

1) Stieg auf eine ansehnliche ^{hohle} Solinger Hintersmann-
 schaft und konnte sich nicht durchsetzen. Zudem
 mußte Müller für den verletzten rechten Fuß
 zurückgenommen werden. Auf Solingens Sei-
 tspiele Rur nicht die gewohnte Sturmbluterei.
 Eine Minute vor dem Ende winkte dem Blagbe-
 ein noch der Sieg, aber der Rechtsaußen verschö-
 nern seinen Ball.

Zwangsvorsteigerung

von Wohn- und
Die Wohn- und Geschäft
Elderf., Steinbeckerstr.
groß
sollen durch das Amtsgericht
am Mittwoch dem 26
10 Uhr, an der Gericht
Sitzung
zwangsversteigert werden.
Nähere Auskunft erteilt
Wied.
beidseitiger Taxator u.
Elderfeld, Neue Str.

Sammlung Kunst

u. and
Gemälde neu

A. Achenbach / R. Burn
E. v. Gebhardt / H. v. Zü.
F. v. Stuck / E. v. Grün
F. v. Lenbach / R. P. B.
Kaulbach / Chr. Krön
Ed. Schleich / Ch. Web
O. Gebler / A. Henze
mann / A. v. Wil
Quartkatalog mit 21
Vorstellung: Di
**Kunstaufl.
Math.**
Inh. Jos
Gegr. 1846

Bekanntmachung

Die Sicherung der für die
Elderfeld erforderlichen Wir
nisse, wie Kolonialwaren, Pi
ettwaren, Fische, Mehl, Ei
destoffen und Reinigungs
mittel, die seit dem 1. 11. 28 bis
Wege der öffentlichen Ausf
geben werden.
Die allgemeinen und be
sonderen Bedingungen können
nomie-Inspektion eingehend
Einbindung von 50 Bsp. de
Angebote sind unter 2
Groben portofrei und versch
Anschritt: Angebot auf
Büchse bis zu dem am 4.
vormittags 10 Uhr. Nachf
nungstermin einzuweisen
Der Zuschlag erfolgt in
10. bis 11. 10. 28.
Elderfeld, den 19. Sept
Der Steueramt:

N. 626. **Beschl.**
Das Konkursverfahren
Bermögen der Bergischen
und Handels-Gesellschaft
Konsdorf wird nach erfo
tung des Schlußtermins
gehoben.
Konsdorf, 17. Sept.
Da. Am

Konkurs-Bericht

Montag 24. September
11 Uhr, verteilte ich
in Elderfeld, Nähe
Deutsches Haus:
**vier neue
Schrank-Sprecher:**
soll mit Klingelton.
Josef Wieders
beidseitiger Taxator u. Ge
richtsdiener, Elderfeld, Neue
Str. 29, Fernsprecher

Am Mittwoch dem 26. Se
ptember 11 Uhr, werde ich in
Barbar, Barmen, Schwarz
1 Schreibmaschine, 1 St
2 Schreibstühle
gegen sofortige Barzahlung
bietend versteigern
Barmen, den 22. Sep
Borlinghaus, 2

Hand-Berichte

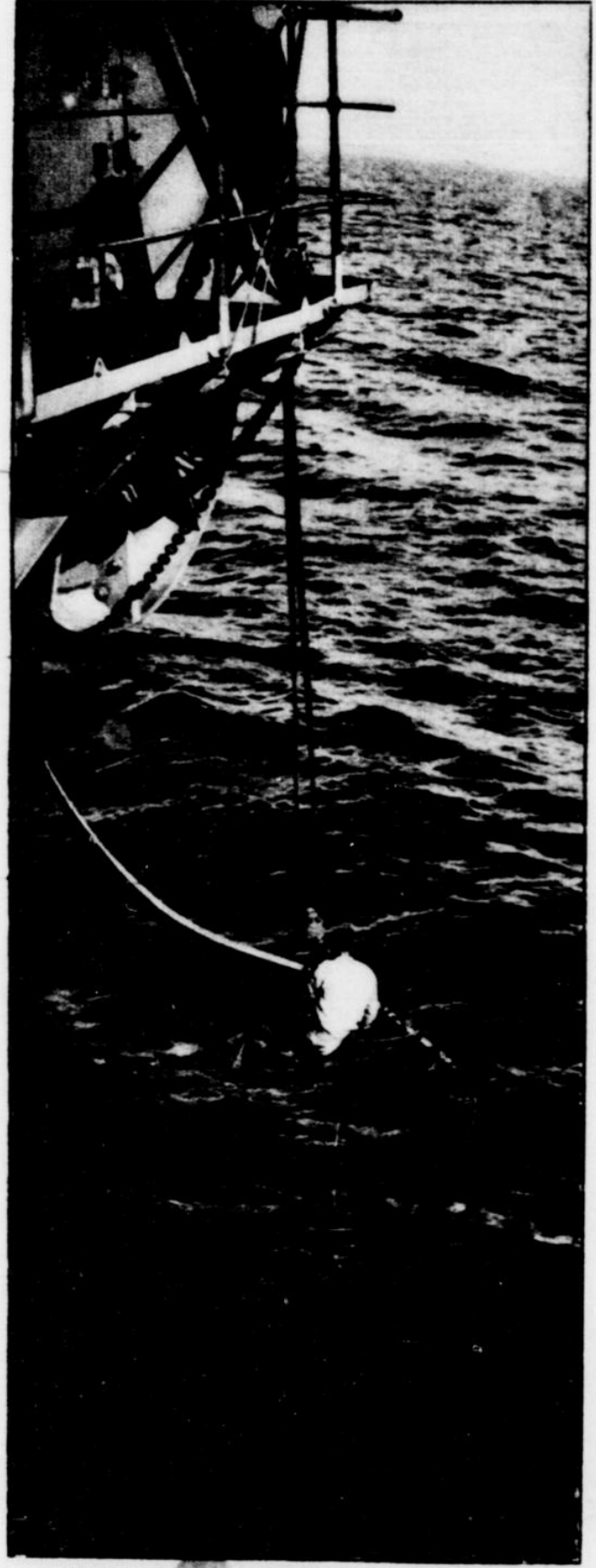
Montag 24. September
11 Uhr, verteilte ich
feld. Näheres 8. Teil
zum Zweck der Gläubiger
**15 neue Herren- und
Zahnräder.**
Josef Wieders
beidseitiger Taxator u. Ge
richtsdiener, Elderfeld, Neue
Str. 29, Fernsprecher

Hand-Berichte

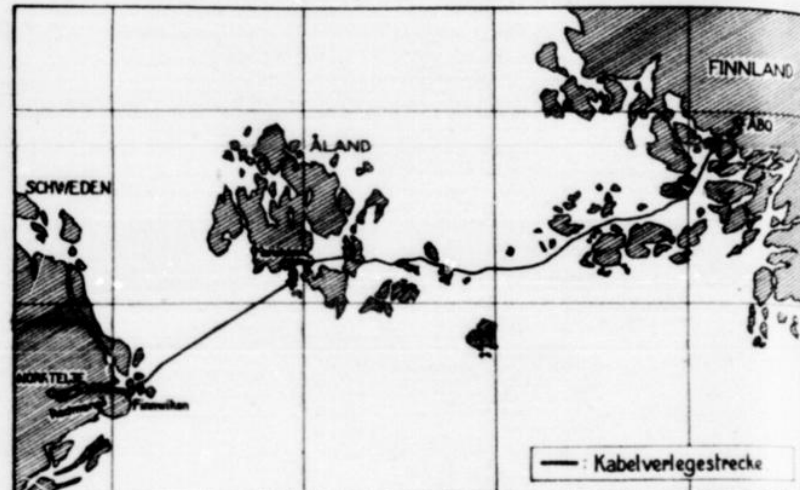
Montag 24. September
4 Uhr, verteilte ich
Schneiderstraße 7. (Bau
frage des Treuhänders 2.
Bücherrevisor's Amt. V.
3 Singer-Nähmaschinen,
maschinen, Kleiner 20
Maschinen, Stangen,
Batterien, Tisch, Stühle, Eisen
träger, Federträger, Riemer und
summenförmige Handfertigwaren.
Josef Wieders
beidseitiger Taxator u. Gerichtsdiener,
Elderfeld, Neue Straße
Nr. 29, Fernsprecher 312. 1170

*Das längste Seefernsprechkabel der Welt,
ein Erfolg deutscher Technik*

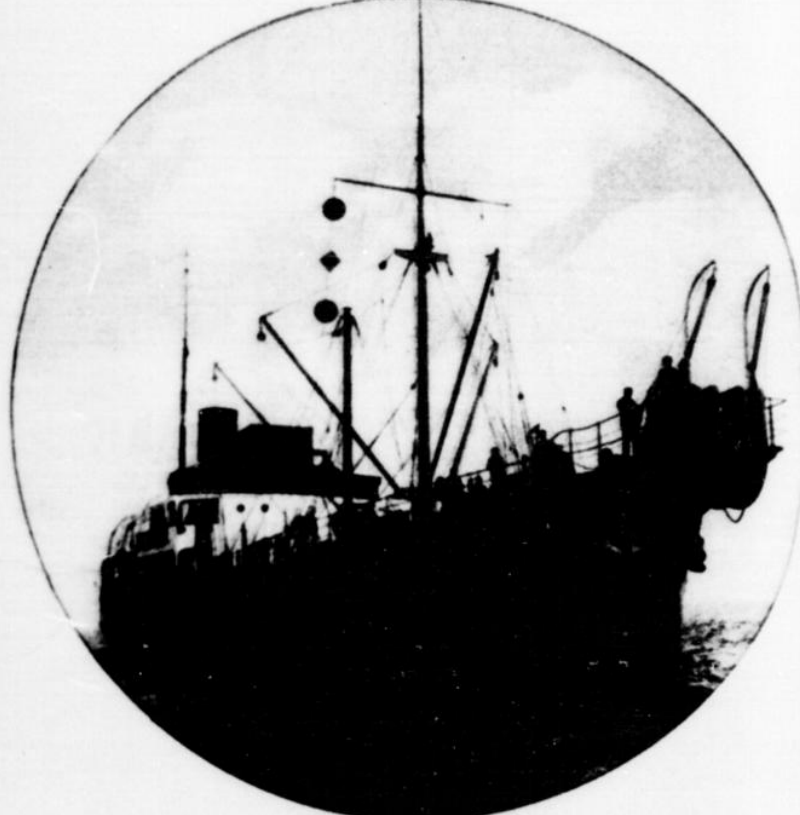
Kürzlich wurde ein neues Welt deutscher Kabeltechnik von inter
nationaler Bedeutung vollendet, eine Fernsprekabelverbindung
zwischen Schweden und Finnland. Dadurch ist nunmehr auch Finn
land an das europäische Fernkabelnetz angeschlossen. Das nach dem
Papinssystem gebaute, bis jetzt längste Seefernsprechkabel der Welt ist
rund 250 km lang und wurde für Rechnung der finnischen Post-
und Telegraphenverwaltung und der schwedischen Telegraphendirektion



Abtropfen des Kabels vor Anfertigung eines Splisses
(Verbindung zweier Kabelenden)



Kabelverlegestrecke



Der Kabeldampfer „Norderney“, der das Kabel verlegt hat



Aufbau des Kabels

Strisower & Perten G. m. b. H.
Düsseldorfer-Hafen,
Dammstr. 11. Tel. 19957. Telegr.-Adr. Strisowering.

Gelegenheitsverkauf!
Rüch,
prachtvolles Mobel,
umgeb. bis zu 50
V. Gedruckt. Ver
Straße 36, p. Möbel
Ereinerel.

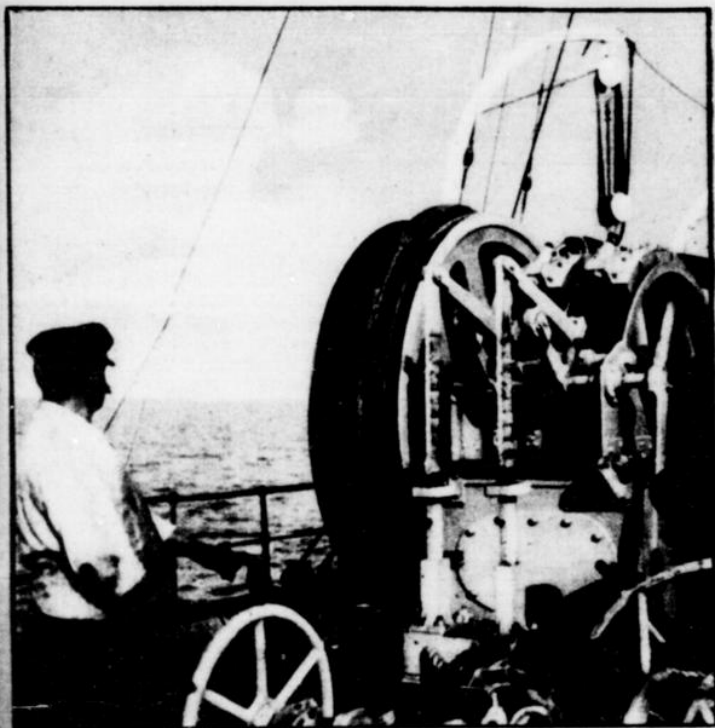
garbende, 11. eifern
Cien, 31. Gasberd.
Geweibe, Abergardin
ic. 11. B. Elderfeld
Nr. 8. Enardhardt.
Sehr guter Zitrin.
Alderfeld, an v. v.
Elderfeld, Sonnborn,
Kaufstr. 75, p.

Werb-d. Barmen.
Gmüßstraße Nr. 45.
Halt neu, modern.
G. Mähe. Glasfenst
stimm, d. d. d. d.
berwogen 5
Rinderehem.
Markt an der (Eld)
Gruenstr. 25. part.

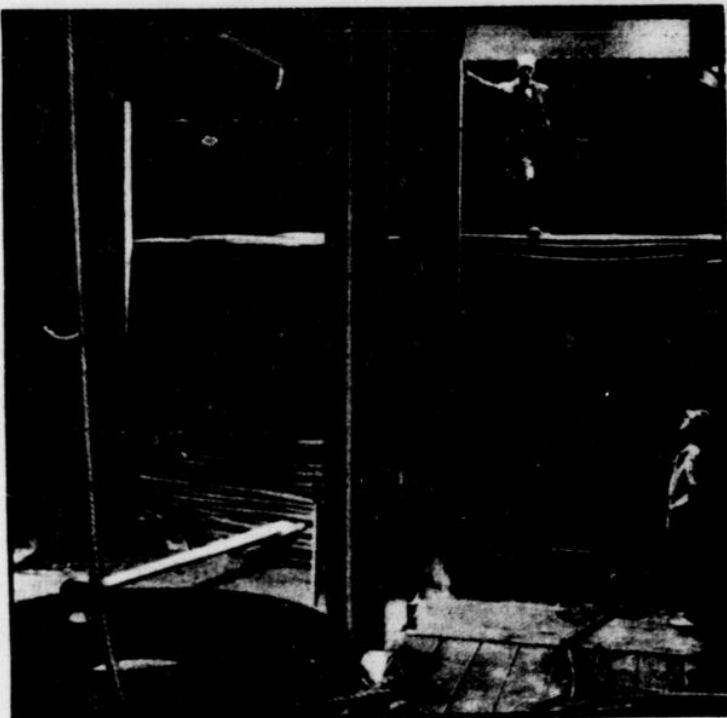
Wider Station
Der durch
und im 30
des 23. d.
Wideren Ber
Wideren Wüpf
Wideren zu dur
ten Wüpfen,
Gmüßorner 2



Auskleppen eines Kabels über eine Lücke



Kabelanlegemaschine mit Bremsvorrichtung



Seerkabel in einem der Läufe des Kabeldampfers

in knapp 5 Monaten hergestellt. Wassertiefen bis zu 220 m und das Insektengewirr der Alandgruppe erschwerten die Kabelverlegung außerordentlich. Trotzdem wurde sie durch den Kabeldampfer „Norderny“ glücklich und in kürzester Zeit durchgeführt. Das Kabel enthält 8 Drähte, von denen 7 in Vierdrähtigkeit, der Kernvierer in Zweidrahtigkeit benutzt werden soll, so daß also insgesamt 9 Gespräche gleichzeitig geführt werden können. Sein Gesamtgewicht beträgt etwa 2000 Tonnen.

Die elektrischen Werte haben den scharfen Tiefenbedingungen durchaus entsprochen. Wenn der Fernsprecheverlei zwischen Finnland und Schweden eröffnet werden kann, wird auch Finnland unter Benutzung des im vergangenen Jahre verlegten 3. Deutschland-Schweden-Kabels an das deutsche Fernkabelnetz angeschlossen werden.



Das Kabel wird in der Nähe von Åbo (Finnland) gelandet.

R

M
Anleitung
34
714 u. 4997.
ten.
hrgang.

t.

Zweidrahtigkeit
schaften ent-
ist enttäuscht
Halbzeit. Mit
nen Kombina-
schaftsspiel ge-
einige Spieler
igkeit. Erst in
sten die Schw-
ein. Es war
er während des
die Düsselbor-
seife sogar stark
hatte sie verlas-
mehr.
n Gehör auf.
te sich seit län-
mit Erfolg. Bei
immer noch ver-
Der Kampf be-
Düsselborfer, die
sie spielten den
ib. Mit weiten
in den Schwarz-
dem die Barmer
errichten hatte.
der junge Hüter
— einen schwa-
anscheinend ge-
Tor sprangen.
in der Folge
der zweifels-
b Nachkombina-
en sich begnügen,
die Waage zu
er war gekenn-
nung von Miß-
im Sturm zu-
lungen zu läßt
der Düsselborfer
en Elfmeterball,
nach dem Wie-
konnte Schwarz-
m weiteren Ver-
setzte ihre Kraft
n. Alle Reihen
der der Sturm
verlassen. Bei
den Düsselborfer
Halbzeit Brode-
er. Der Schieds-
leitete das Spiel
end.

tingen 1:2 (0:2).
Lungsforgen und
sich veränderter
noch nicht ge-
eingespielte Na-
völlig überlegen
Seite mit Pöns-
wieder gut durch-
nger spricht, daß
al auf das geg-

zeit gibt Katin-
er zum Halbrech-
e eingedrückt lan-
Reh. Zehn Mi-
telfürmer, der
best, das zweite
umgestellt; u. a.
angen. Die Um-
nerkbar, kann sich
Verteidigung Na-
nit wunderbarem
verwandelt. Zum
Karte, auch Sie-
in den Sturm.
t. Der Schieds-
ch für das harte

g. Barmer 0:0.
des Düsselborfer
setzte sich ein offe-
er Gegner, deren
n. Der geschlosse-
en Kampf fast
auf eine andere
Solinger Hintermann-
schaft und konnte sich nicht durchsetzen. Zudem
mukte Müller für den verletzten rechten Flügel
zurückgenommen werden. Auf Solingens Seite
spielte Kurz nicht die gewohnte Sturmüberrolle.
Eine Minute vor dem Ende winkte dem Blauwei-
ein noch der Sieg, aber der Rechtsaußen verfehlt
den sicheren Ball.

7 Sternvierer mit
statischem Schutz
1 Sternvierer

4 Adern
Anteil
nd

Werk-d. Barmer.
Gutstraße Nr. 45.
Halt neuer, modern.
6. März. Glashebel
blühend, dabei ein
berwegen 5. u.
Einberhebung 5. u.
Markt zu best. (1911).
Erleucht. 25. März.

selber Stadion abgetan.
Der durchweg sehr fair durchgeführte Kampf
im Zeichen einer leichten Überlegenheit
des HSV, dessen Stürmer sich aber bei der vor-
geschrittenen Verteidigung des Gegners nicht durch-
zusetzen konnten. Die Angriffe des Blauvereins
waren zu durchsichtig, als daß sie bei so routinier-
ten Gegnern, wie sie die Gebrüder Gropp in der
Gomborner Abwehr darstellen, zu Erfolgen hät-

Diskuswerfen offen: 1. Jenu, D.T.V., 30,50
Meter, 2. Steinfort, Polizei-Sport-V., 32,30 Me-
ter, 3. Schlurmann, D.T.V., 30,85 Meter.
Weitsprung Jugend: 1. Schwan, Schwarz-Weiß,
6 Meter, 2. Schlieper, Schwarz-Weiß, 5,61 Meter,
3. Freitag, Schwarz-Weiß.
4x100-Meter-Lauf offen: 1. Barmer Turnverein
45 Sek., 2. Schwarz-Weiß 45,3 Sek., 3. Barmer
Männer-Turnverein 46,3 Se-

61 Punkte, Start 217, 1. Dieß, D.T.V., 61
Punkte, Start 219, 2. Büß, Schwarz-Weiß, 59
Punkte, Start 206, 3. Hohrath, D.T.V., 58 Punkte,
Start 204.
Dreikampf Jugend: 1. Schwan, Schwarz-Weiß,
75 Punkte, Start 165, 2. Schlieper, Schwarz-Weiß,
61 Punkte, Start 166, 3. Freitag, Langerfeld, T.V.,
60 Punkte, Start 78.

Wie auf eine andere
Solinger Hintermann-
schaft und konnte sich nicht durchsetzen. Zudem
mukte Müller für den verletzten rechten Flügel
zurückgenommen werden. Auf Solingens Seite
spielte Kurz nicht die gewohnte Sturmüberrolle.
Eine Minute vor dem Ende winkte dem Blauwei-
ein noch der Sieg, aber der Rechtsaußen verfehlt
den sicheren Ball.

zwischen wußte

Verb.-d. Barmen.
Smiffstraße Nr. 45.
Kast neu-r. modern.
Büht. Glasheizen
Kücht. dffbl. Zim-
merwagen 5 u. 3.
Kinderbedenw. 3.
Bast au perf. (stb).
Kücht. 25. waff. 2

Bücherschänke,
echt Eiche
Mark 42.
70,-, 78,- 100,-
usw.
Schmidtstr. 10

für den Straßenverkauf.

Sport-Sonderausgabe

Preis 10 Pfennig.

Wochenschau

Nr. 39 Seite 9

Das fremde Land

Roman von Gottfried Kölwel

Nachdruck verboten

R

M
Veröffentlichung
184
714 H. 4997.

ten.

Abgang.

t.

Unter den Küssen Konrads aber fing Magda, indem sie die Augen geschlossen hielt und reglos dalag, mit einer überaus zarten, singenden Stimme zu sprechen an:

„Oh, wie muß das schön sein, Konrad, wenn ich bald zu schneien anfängt. Ich sehe schon Flöden herabfallen, weiß und dicht; wie sie langsam und lautlos auf die schwarze Erde und eine unübersehbare Schneedecke das einhüllt.“

„Weißt du es noch,“ fragte Konrad, „was ich vom winterlichen Grünberg geschrieben habe?“

Magda zog ihn an sich: „Oh, ich habe mich so an diese Stelle deines Briefes geklammert, an diese angestaunte Reinheit.“ Sie küßte Konrad: „Du weißt aus meinen Briefen, wie unsere Liebe aussah zwischen dir und mir. Wie ein Stück heiligen Bodens.“

Nach diesen Worten entstand ein längeres Schweigen.

Endlich begann Konrad wieder:

„Aber warum soll der Boden unheilig werden, wenn der Frühling und der Sommer

aus ihm zu treiben beginnen. Entsteht dieses Blüten und Früchten nicht aus demselben Willen, der auch den Schnee herabfallen läßt?“

Magda blinnte mit großen, träumenden Augen an Konrad vorbei, als suchte sie nach etwas:

Plötzlich richtete sie sich auf:

„Konrad, ich möchte so gern einen Spaziergang machen.“

„Du bist doch so müde“, wehrte Konrad ab. „Zwei Tage und zwei Nächte lang durchgefahnen. Du solltest doch ruhen jetzt.“

„Das werde ich nachts tun, Konrad. Bei Tag kann ich nicht schlafen. Ich muß etwas Luft haben, das macht mich wieder frischer.“

Konrad schlug ihr vor, in die Parkanlagen des Englischen Gartens zu gehen.

„Nein, weiter hinaus“, bestand Magda. „Aus der Stadt hinaus, wo man keine Menschen mehr sieht. Ich möchte keine Menschen mehr sehen, wenn ich bei dir bin, Konrad.“

Also fuhren die beiden an diesem Nachmittag mit der Trambahn noch aus der Stadt hinaus in das breite Tal der Isar, wo die grünen Wasser

zwischen weißen Kiesfläßen daherrauschten. Magda und Konrad schritten am Fluß entlang, zwischen den mit lahlen Bäumen und Villen bestandenen Uferhöhen dahin.

„Sieh bloß unseren Weg an“, sagte Konrad. „Immer flusshaufwärts, als wollten wir der Quelle zu, aus der alles entspringt. Oh, wie gern möchte ich heute droben in den Bergen an der Quelle stehen, mit dir, Magda. Dort, wo das Wasser die Erde durchstoßen hat, um herauspringen zu können zu fliehendem Leben. Wer diesen Drang kennt: die Wände, die noch immer dastehen vor einem, zu durchstoßen; endlich einmal auch aus dem Dunkel, das wie ein drückender Berg auf uns liegt, herauszuspringen, auch zur sprudelnden Quelle zu werden, auch zum fliehenden Leben. Magda ...“

Konrad hatte sich während dieser Worte in ein deutlich spürbares Beben hineingefprochen. Er hatte das Gefühl, die Kniekehlen würden ihm versagen, und so stützte er sich fest an Magda. Während er sie, von ihrer warmen Nähe be- rauscht, aber plötzlich mit Küssen überfiel, als wollte er wie ein sprudelnder Quell alles Denken

Zweidmähigkeit
entschieden ent-
scheidend. Mit
nen Kombina-
schafstspiel ge-
eintige Spieler
läßt. Erst in
sten die Schw-
ein. Es war
er während des
die Duffelbor-
reise sogar stark
hätte sie verlos-
mehr.

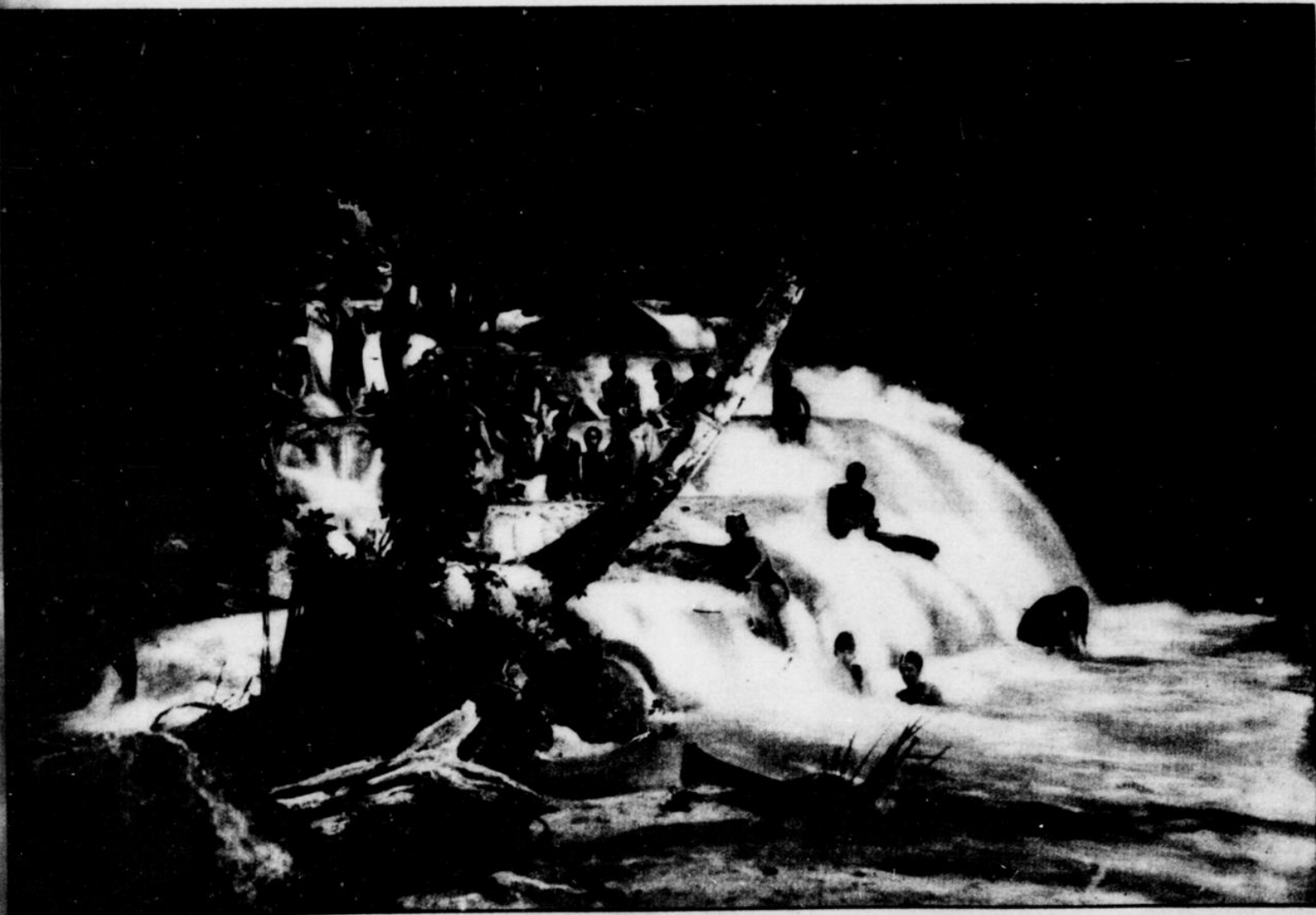
n Geschick auf.
te sich seit län-
mit Erfolg. Bei
immer noch ver-
Der Kampf be-
Duffelborfer, die
sie spielten den
ib. Mit weiten
in den schwar-
dem die Hammer
verrichten hatte.
der junge Hüter
— einen schwa-
anscheinend ge-
Tor springen.
h in der Folge
der zweifelslos
Kombinationen
sich begnügen,
die Waage zu
er war gekenn-
nung von M. h.
im Sturm zu-
lungen zu läßt
der Duffelborfer
en Eisenerzball,
nach dem W-
konnte Schwarz-
m weiteren Ver-
seite ihre Kraft
n. Alle Reichen
der der Sturm
verlassen. Bei
ten Duffelborfer
Halbbrüche Brode
er. Der Schieds-
leitete das fair
end.

tingen 1:2 (0:2).
Lungsforgen und
blich verändert
noch nicht ge-
eingespielte Ra-
völlig überlegen
Seite mit Böns-
wieder gut durch-
nger spricht, daß
al auf das ge-2.

zeit gibt Katin-
er zum Halbbr-
eingebrückt lan-
Reh. Zehn Mi-
tittelfürmer, der
belt, das zweite
umgestellt; u. a.
angen. Die Um-
nerthar, kann sich
Verteidigung Ra-
nit wunderbarem
bertwandelt. Zum
Karte, auch Sie-
in den Sturm,
A. Der Schieds-
ch für das harte

g. Barmen 0:0.

des Duffelborfer
Feste sich ein offe-
ger Gegner, deren
en. Der geschlosse-
dem Ramsport sehte,
Solinger Hintermann-
schaft und konnte sich nicht durchsetzen. Zudem
müßte Müller für den verletzten rechten Flügel
zurückgenommen werden. Auf Solingers Seite
spielte Kurz nicht die gewohnte Sturmüberrolle.
Eine Minute vor dem Ende winkte dem Flügler
ein noch der Sieg, aber der Rechtsaußen verschloß
den sicheren Ball.



Heiße Tage in Westindien
Ideales Familienbad in einem Wasserfall auf Jamaika

Arch. R. Ruffin

den Sommer
schiffen tragen
(B)

Verh.-d. Barmen
...straße Nr. 45.
...neuer, modern
...Möbel, ...
...dabei ...
...5 ...
...auf ...
...25 ...

der Stadion abgetan.
Der durchweg sehr fair durchgeführte Kampf
im Zeichen einer leichten Überlegenheit
des B.S.V., dessen Stürmer sich aber bei der vor-
herigen Verteidigung des Gegners nicht durch-
setzen konnten. Die Angriffe des Platzvereins
waren zu durchsichtig, als daß sie bei so routinier-
ten Gegnern, wie sie die Gebrüder Gropp in der
Abwehr darstellen, zu Erfolgen hät-

Disputswesen offen: 1. Rennb., B.T.V., 33,30
Meter, 2. Steinfurt, Polizei-Sport-V., 32,30 Me-
ter, 3. Schlurmann, B.T.V., 30,85 Meter.
Weitsprung Jugend: 1. Schwan, Schwarz-Weiß,
6 Meter, 2. Schlieper, Schwarz-Weiß, 5,61 Meter,
3. Freitag, Schwarz-Weiß.
4x100-Meter-Lauf offen: 1. Barmer Turnverein
45 Sek., 2. Schwarz-Weiß 45,3 Sek., 3. Barmer
Männer-Turnverein 46,3 Sek.

61 Punkte, Start 207, 1. Dieß, B.T.V., 61
Punkte, Start 219, 2. Büß, Schwarz-Weiß, 59
Punkte, Start 206, 3. Hohrath, O.T.V., 58 Punkte,
Start 204.
Dreikampf Jugend: 1. Schwan, Schwarz-Weiß,
75 Punkte, Start 165, 2. Schlieper, Schwarz-Weiß,
61 Punkte, Start 166, 3. Freitag, Langerfeld, T.V.,
60 Punkte, Start 78.

Zwangsverste

von Wohn- und

Die Wohn- und Geschäft

Eberf., Steinbeckerstr.

sollen durch das Amtsger.

am Mittwoch dem 26

10 Uhr, an der Gericht

Str.

zwangsversteigert werden.

Nähere Auskunft erteilt

Wied.

beibligter Taxator u.

Eberfeld, Neue Str.

Sammlung Koe

u. and

Gemälde neu

A. Achenbach / R. Burn

E. v. Gebhardt / H. v. Zü

F. v. Stuck / E. v. Grün

F. v. Lenbach / R. P. B

Kaulbach / Chr. Krön

Ed. Schleich / Ch. Webl

O. Gebler / A. Henge et

mann / A. v. Wil

Quartkatalog mit 21

Vorstellung: Di

Kunstau

Math. I

Inh. Jos

Gegr. 1846

KU

Bekanntmach

Die Sicherung der für di

ntliche, wie Kolonialwaren, B

ettwaren, Bische, Käse, B

actstoffe und Reinigungs

be seit vom 1. 11. 25 bis

Weg: der öffentlichen Ausf

geben werden.

Die allgemeinen und be

ferungsbedingungen können

nomie-Inspktion eingehender

Einführung von 50 Kilo. de

Angabete sind unter 2

proben portofrei und versch

Ausfuhrt: Angebot auf

dürftliche bis zu dem am 4.

vormittags 10 Uhr, stattfin

nungstermin einzuenden

Der Zuschlag erfolgt in

10. bis 20. 10. 25.

Eberfeld, den 19. Sept.

Der Staatsanwalt

N 636. Beschluß.

Das Konkursverfahren

Bermögen der Vermögens

und Handels-Gesellschaft

Ronsdorf wird nach erfo

rtung des Schlußtermins

gehoben.

Ronsdorf, 17. Sept.

Da: Am

Konkurs-Bertheig

Montag 24. September

11 Uhr, verteilte ich

in Eberfeld, Räume

Deutsches Haus:

vier neue

6mark-6predap:

teils mit Mängelwurt.

Jose Wieders

beibligter Taxator u. Ge

händler, Eberfeld, Neue

Str. 29, Fernspreche

Am Mittwoch dem 26. Se

vorn. 11 Uhr, werde ich in

Barmen, Darmen, Schwarz

1 Schreibmaschine, 1 So

2 Schreibpulte

gegen sofortige Barzahlung

bietend versteigern

Darmen, den 22. Sep.

Borlinghaus, 2

Hand-Bertheig

Montag 24. September

gens 11 Uhr, verteilte ich

feld, Räume den 8. Dez

zum Zweite der Gläubiger

15 neue Herren- un

Fahrräder.

Jose Wieders

beibligter Taxator u. Ge

händler, Eberfeld, Neue

Str. 29, Fernspreche

Hand-Bertheig

Montag 24. September

4 Uhr, verteilte ich

Schneiderstraße 7 (Orbaf

frage des Trennbüders 6

Bücherrevisors Wth. Vth

3 Singer-Nähmaschinen,

maschinen, kleinere Ge

maschinen, Stangen,

Sattlerregale, Tische, Stüh

lräger, Federträger, Kleinen und

summiertliche Halbfertigwaren.

Jose Wieders

beibligter Taxator u. Gerich

tsfachver- händler, Neue

Fuhrstraße

Str. 29, Fernspreche

512. 1170

Nr. 39 Seite 10

und Wehren Magdas überschütten, kam es fast stöhnend, wie ein verzweifelter Schrei, aus seinem Mund:

„Du, sieh doch, wie ich dich ersehne, sieh doch, wie ich dürste nach dir!“

Magda erstarrte jedoch unter seinen Worten und Händen, wie ein Insekt erstarrt und todähnlich wird, das mit einem Stod oder einer Schuhspitze angestoßen wurde.

Als Konrad sie dann in der Nacht, nachdem beide wieder in die Stadt zurückgekehrt waren, drängend bat, sie möchte doch bei ihm bleiben, und sie beinahe gewaltfam am Arm zog, wehrte sie ihn vor dem Hotel, in dem sie wohnte, abermals ab und sagte mit einer sehr schmerzlichen Geste: „Laß mich, Konrad. Laß unseren Traum! Ich bitte dich.“

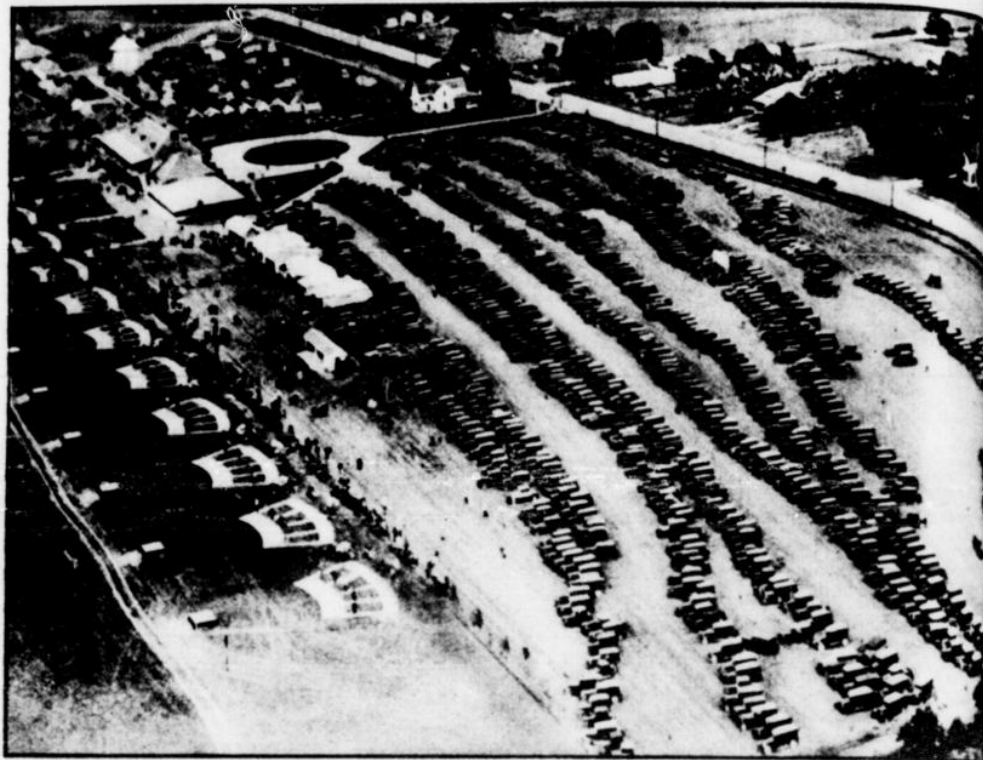
8.

Da Konrad aber am nächsten und übernächsten Tage sein Drängen zu ihr nicht eindämmte, als wollte er wirklich wie ein Wildquell alle Widerstände ihres Herzens durchbrechen, blieb sie des Nachts eine Weile sinnend vor dem Hause stehen, in dem er wohnte, um dann, wie aus einem plötzlichen Entschluß, mit ihm durch die Tür zu gehen.

Oben in seinem Zimmer setzte sie sich, ohne den Hut abzunehmen, auf einen Stuhl und blieb stumm und sinnend wie unten vor dem Hause. Als dann Konrad klopfenden Herzens und bis in die Schlafens tieferhaft erhebt sie zu sich auf das Sofa zog, ihr den Hut abnahm und sie in seine Arme preßte und küßte, ließ sie es willenlos geschehen.

„Du Geliebte“, schmeichelte seine tiefe Stimme. „Du sollst aufblühen für mich wie eine Lotosblume. Du süße Knospe, wie sehnfüchtig habe ich auf dieses Blühen gewartet. Du...“

Raum aber hatte Konrad einige Knöpfe ihres Kleides geöffnet, ergriß Magda, die sich unter seinen schwärmerischen Worten mit geschlossenen



Die Autoheere in U. S. A.

Amerikanischer Autoparkplatz bei einem Taubenjagdziehen in Vandalia (Ohio)

Augen starr hingedehnt hatte wie eine tote, erschreckt seine Hand. Sie richtete sich auf und neigte das Gesicht tief über seinen Handrücken. Konrad spürte etwas Nasses auf der Haut. Es waren Tränen.

Mit beiden Händen hob er Magdas Gesicht empor und suchte in ihren verschleierte Augen:

„Du leidest unter meiner Liebe?“

Magda schien um die Antwort sehr zu kämpfen.

Endlich sagte sie:

„Ich habe die Liebe mit dir gepflegt wie einen Traum, solange ich fort war, Konrad. Auch ich bei dir bin, habe ich diesen Traum anfäng zu hüten gesucht. Es war kein Spiel, Konrad, keine Falschheit. Wenn auch in Wirklichkeit die ganz anders ist, als du denkst. — Bekennen ich wohl stärker als Träumen“, sprach sie, wie sich selbst zum Leuten zu bestärken, und dann: „Während du mir deine verlangenden Blicke schreibst und ich die Liebe zu dir pflegte“



Anderer Länder- andere Waschgeräte

Hier sieht man in der westfälischen „Deele“ (Dort) die dreibeinige hölzerne Waschmaschine. Welche Kraft mußte die schmucke „Deern“ aufwenden, um durch Hinundherbewegen des Handrührers die Wäsche zu reinigen! Längst hat man auch in Westfalen die zeit- und kräftesparenden Vorteile des neuen zeitlichen Waschens erkannt. Man gebraucht hier

**überall das wäscheschonende
Volkswaschmittel**

Persil

Strisower & Perten G. m. b. H.

Düsseldorfer-Hafen,

Dammstr. 11. Telef. 15957. Telegramm: Strisowerting.

Wichtiges:

Rüde,

prachvolles Model

umföb. bis zu 1

1. Bedinab. Weber-

straße 36, p. 1. Mödel

2. Treinertel.

Gen. H. Gahder,

Gewehr, Abergard

ic. H. B. Eberfeld

Str. 8. Enorthard.

Sehr guter Mülla

Kleiderauf u. v.

Eberf.-Zonnhot.

Emilstraße Nr. 45.

Falt neuer, modern

6. Müll. Gahder

Str. 8. Enorthard.

Sehr guter Mülla

Kleiderauf u. v.

Eberf.-Zonnhot.

Bücherschränke
echt Eiche
42...
70... 78... 130...
Schreibtische

für den Straßenverkauf.

Sport-Sonderausgabe

Preis 10 Pfennig.

Die Wochenchau

Nr. 39 Seite 11

R

M
Hauptleitung
714 u. 4997.

ten.

hrang.

t.



Durch

Kaliklora

weisse Zähne!

Sicherlich haben auch Sie es bisher falsch gemacht. Mit Zahnbürste und Zahnpasta ein paar mal über die Zähne hin und herfahren, beseitigt nicht den Zahnstein und die Speisereste! Gerade diese setzen sich in den Zahnspalten, d. h. in den Zwischenräumen zwischen 2 Zähnen fest und so erkranken ertährungsgemäß die Zähne fast stets an den Zahnschmerzen zuerst. Deshalb müssen eben die Zahnschmerzen "raut und runter" gründlichst ausgeburstet werden, und dies erreichen Sie am besten mit der eigens dafür konstruierten Kaliklora-Zahnbürste u. mittels der höchst wirksamen Kaliklora-Zahnpasta. Diese wird Ihnen auch wegen der herrlichen Pfefferminz-erfrischung bald unentbehrlich sein.



Kaliklora-Zahnbürsten kosten
Kästchen 1,75
Kästchen 1,50
Kästchen 1,25

Zweckmäßigkeit
entschieden ent-
scheidend. Mit
nen Kombina-
schafts-Spiel ge-
einige Spieler
läßt. Erst in
ten die Schw-
ein. Es war
ir während des
die Düsseldorf-
reise sogar stark
hatte sie verlas-
: mehr.
n Geschick auf.
te sich seit län-
mit Erfolg. Bei
immer noch ver-
Der Kampf be-
Düsseldorfer, die
sie spielten den
ib. Mit weiten
in den Schwarz-
dem die Varmer
verrichten hatte.
der junge Hüter
— einen schwa-
anscheinend ge-
Tor springen.
h in der Folge
s der zweifelslos
b Nachkombina-
en sich begnügen,
: die Waage zu
er war gekenn-
nung von M-
im Sturm zu-
lungen zu läßt
der Düsseldorf-
en Elfmeterball,
i nach dem We-
konnte Schwarz-
m weiteren Ver-
seite ihre Kraft
n. Alle Reihen
wer der Sturm
: verlassen. Bei
den Düsseldorfer
halbbreche Brode
er. Der Schieds-
leitete das fair
end.

tingen 1:2 (0:2).
Lunzsforgen und
öllig veränderter
: noch nicht ge-
eingespielte Na-
völlig überlegen
Seite mit Pöns-
wieder auf durch-
nger spricht, daß
al auf das ge-

zeit gibt Rati-
er zum Halb-
eingedrückt lan-
Rey. Zehn Mi-
Nittelsürmer, der
best, das zweite
umgestellt; u. a.
ngen. Die Um-
merkbar, kann sich
Bert-ibigung Na-
alt wunderbarem
verwandelt. Zum
Karte, auch Sie-
i in den Sturm,
t. Der Schieds-
ch für das harte

g. Varmer 0:0.
des Düsseldorfer
sette sich ein offe-
ger Gegner, deren
en. Der geschlosse-
en Kampfsport schlie-

rief auf eine ausern hatte Solinger Hintermann-
schaft und konnte sich nicht durchsetzen. Zudem
mukte Müller für den verletzten rechten Kämpfer
zurückgenommen werden. Auf Solingers Seite
spielte Kurz nicht die gewohnte Sturmflüsterrolle.
Eine Minute vor dem Ende winkte dem Varmer
ein noch der Sieg, aber der Rechtsaußen verschob
den sicheren Ball.

Diskuswerfen offen: 1. Jenny, D.T.B., 32,30 Me-
ter, 2. Steinfort, Polizei-Sport-B., 32,30 Me-
ter, 3. Schlurmann, D.T.B., 30,85 Meter.
Weitsprung Jugend: 1. Schwan, Schwarz-Weiß,
6 Meter, 2. Schlieper, Schwarz-Weiß, 5,61 Meter,
3. Freitag, Schwarz-Weiß.
4x100-Meter-Lauf offen: 1. Varmer Turnverein
45 Sek., 2. Schwarz-Weiß 45,3 Sek., 3. Varmer
Männer-Turnverein 46,3 Sek.

61 Punkte, Start 217, 1. Dieß, D.T.B., 61
Punkte, Start 219, 2. Büß, Schwarz-Weiß, 59
Punkte, Start 206, 3. Hohrath, D.T.B., 58 Punkte,
Start 204.
Dreikampf Jugend: 1. Schwan, Schwarz-Weiß,
75 Punkte, Start 165, 2. Schlieper, Schwarz-Weiß,
61 Punkte, Start 166, 3. Freitag, Langersfeld, T.-B.,
60 Punkte, Start 78.

rief auf eine ausern hatte Solinger Hintermann-
schaft und konnte sich nicht durchsetzen. Zudem
mukte Müller für den verletzten rechten Kämpfer
zurückgenommen werden. Auf Solingers Seite
spielte Kurz nicht die gewohnte Sturmflüsterrolle.
Eine Minute vor dem Ende winkte dem Varmer
ein noch der Sieg, aber der Rechtsaußen verschob
den sicheren Ball.

Die Wochenendausgabe

Magda weiter:
Schmerz bleibt
von uns Men-
schern. Das ist
erwartet. Das ist
einzig, was ich
allen sagen kann.
eine erlebt ihn
er andere anders.
jeder erlebt ihn
der Weg, auf dem
zum Menschen
geht."

Es war spät nach
Mitternacht, als Magda
aufstand, um in ihr
Zimmer zu gehen. Konrad
schlief tief. Nach
Schweigen, als
die Stimme in ihm
schritt, schritt er
Magda durch die
leeren Straßen. Er
das Gefühl, er
vollständig ge-
hen und nur seine
gingen noch me-
vorwärts.

Hotel sagte Magda:
ns kleinste belannt.
n Schritt vorwärts
kraft des Nutes in
Sehe morgen vor-
derfürsorgeanstalt.
habe es mit aus-
es, ehe ich zu der
brachte."

Gang am andern
Magda dahin, die er
verehrt hatte, durch
sen zu ihrem Kind,
raum, mit schwarzen
lag es in den Rücken
wissend an ...

"fragte Konrad
wohin er Magda
das Kind einsteilen
indessen Konrad
dein Kind zu ver-

gelangt", erwiderte
unter dem Leben
ohl andere Möglich-
ich und mein Kind,

ungünstigen Zeit
ie hatte, da Onkel
ernstlich erkannt
er möglichen Stim-
ser nun auch den
ete, fiel er aus

ig
men

ddigrohr - Garnitur
M. 11.50

Einzelpreis der drei
Platte 60 cm Durchmesser
mit eleganter Sitz-
RM. 89.-
Anzahlung
monatlich zu RM. 15.-
20.-, Bank RM. 40.-
Barzahlung 50% Rabatt
nahme. Viele Parkschrei-
talog franko. Lieferung
und transportversichert.
Industrie Georg Ruff
H-Küps, Bayern.

Zeit des sonnigen
Stadion abgeant.
Der durchweg sehr fair durchgeführte Kampf
im Zeichen einer leichten Ueberlegenheit
des SV, dessen Stürmer sich aber bei der vor-
wärtigen Verteidigung des Gegners nicht durch-
setzen konnten. Die Angriffe des Magdabereins
waren zu durchsichtig, als daß sie bei so routinier-
ten Gegnern, wie sie die Gebrüder Groppe in der
Garmener Abwehr darstellen, zu Erfolgen hät-

seinen Sessel auf. „Du wirst doch nicht glauben,
daß ich dich und dein Kind von meiner kleinen
Pension ernähren kann!“
Dieweil er so in immer größerer Empörung
hin und her ging, trat Magda, die durch nichts
aus ihrer Fassung zu bringen war, auch ihn zu

seinem Sessel auf. „Du wirst doch nicht glauben,
daß ich dich und dein Kind von meiner kleinen
Pension ernähren kann!“
Dieweil er so in immer größerer Empörung
hin und her ging, trat Magda, die durch nichts
aus ihrer Fassung zu bringen war, auch ihn zu

seinem Sessel auf. „Du wirst doch nicht glauben,
daß ich dich und dein Kind von meiner kleinen
Pension ernähren kann!“
Dieweil er so in immer größerer Empörung
hin und her ging, trat Magda, die durch nichts
aus ihrer Fassung zu bringen war, auch ihn zu

seinem Sessel auf. „Du wirst doch nicht glauben,
daß ich dich und dein Kind von meiner kleinen
Pension ernähren kann!“
Dieweil er so in immer größerer Empörung
hin und her ging, trat Magda, die durch nichts
aus ihrer Fassung zu bringen war, auch ihn zu

seinem Sessel auf. „Du wirst doch nicht glauben,
daß ich dich und dein Kind von meiner kleinen
Pension ernähren kann!“
Dieweil er so in immer größerer Empörung
hin und her ging, trat Magda, die durch nichts
aus ihrer Fassung zu bringen war, auch ihn zu

seinem Sessel auf. „Du wirst doch nicht glauben,
daß ich dich und dein Kind von meiner kleinen
Pension ernähren kann!“
Dieweil er so in immer größerer Empörung
hin und her ging, trat Magda, die durch nichts
aus ihrer Fassung zu bringen war, auch ihn zu

seinem Sessel auf. „Du wirst doch nicht glauben,
daß ich dich und dein Kind von meiner kleinen
Pension ernähren kann!“
Dieweil er so in immer größerer Empörung
hin und her ging, trat Magda, die durch nichts
aus ihrer Fassung zu bringen war, auch ihn zu

seinem Sessel auf. „Du wirst doch nicht glauben,
daß ich dich und dein Kind von meiner kleinen
Pension ernähren kann!“
Dieweil er so in immer größerer Empörung
hin und her ging, trat Magda, die durch nichts
aus ihrer Fassung zu bringen war, auch ihn zu

seinem Sessel auf. „Du wirst doch nicht glauben,
daß ich dich und dein Kind von meiner kleinen
Pension ernähren kann!“
Dieweil er so in immer größerer Empörung
hin und her ging, trat Magda, die durch nichts
aus ihrer Fassung zu bringen war, auch ihn zu

seinem Sessel auf. „Du wirst doch nicht glauben,
daß ich dich und dein Kind von meiner kleinen
Pension ernähren kann!“
Dieweil er so in immer größerer Empörung
hin und her ging, trat Magda, die durch nichts
aus ihrer Fassung zu bringen war, auch ihn zu

seinem Sessel auf. „Du wirst doch nicht glauben,
daß ich dich und dein Kind von meiner kleinen
Pension ernähren kann!“
Dieweil er so in immer größerer Empörung
hin und her ging, trat Magda, die durch nichts
aus ihrer Fassung zu bringen war, auch ihn zu

seinem Sessel auf. „Du wirst doch nicht glauben,
daß ich dich und dein Kind von meiner kleinen
Pension ernähren kann!“
Dieweil er so in immer größerer Empörung
hin und her ging, trat Magda, die durch nichts
aus ihrer Fassung zu bringen war, auch ihn zu

seinem Sessel auf. „Du wirst doch nicht glauben,
daß ich dich und dein Kind von meiner kleinen
Pension ernähren kann!“

seinem Sessel auf. „Du wirst doch nicht glauben,
daß ich dich und dein Kind von meiner kleinen
Pension ernähren kann!“

seinem Sessel auf. „Du wirst doch nicht glauben,
daß ich dich und dein Kind von meiner kleinen
Pension ernähren kann!“

seinem Sessel auf. „Du wirst doch nicht glauben,
daß ich dich und dein Kind von meiner kleinen
Pension ernähren kann!“

seinem Sessel auf. „Du wirst doch nicht glauben,
daß ich dich und dein Kind von meiner kleinen
Pension ernähren kann!“

seinem Sessel auf. „Du wirst doch nicht glauben,
daß ich dich und dein Kind von meiner kleinen
Pension ernähren kann!“

seinem Sessel auf. „Du wirst doch nicht glauben,
daß ich dich und dein Kind von meiner kleinen
Pension ernähren kann!“

seinem Sessel auf. „Du wirst doch nicht glauben,
daß ich dich und dein Kind von meiner kleinen
Pension ernähren kann!“

seinem Sessel auf. „Du wirst doch nicht glauben,
daß ich dich und dein Kind von meiner kleinen
Pension ernähren kann!“

seinem Sessel auf. „Du wirst doch nicht glauben,
daß ich dich und dein Kind von meiner kleinen
Pension ernähren kann!“

seinem Sessel auf. „Du wirst doch nicht glauben,
daß ich dich und dein Kind von meiner kleinen
Pension ernähren kann!“

seinem Sessel auf. „Du wirst doch nicht glauben,
daß ich dich und dein Kind von meiner kleinen
Pension ernähren kann!“

seinem Sessel auf. „Du wirst doch nicht glauben,
daß ich dich und dein Kind von meiner kleinen
Pension ernähren kann!“

seinem Sessel auf. „Du wirst doch nicht glauben,
daß ich dich und dein Kind von meiner kleinen
Pension ernähren kann!“

seinem Sessel auf. „Du wirst doch nicht glauben,
daß ich dich und dein Kind von meiner kleinen
Pension ernähren kann!“

seinem Sessel auf. „Du wirst doch nicht glauben,
daß ich dich und dein Kind von meiner kleinen
Pension ernähren kann!“

seinem Sessel auf. „Du wirst doch nicht glauben,
daß ich dich und dein Kind von meiner kleinen
Pension ernähren kann!“

seinem Sessel auf. „Du wirst doch nicht glauben,
daß ich dich und dein Kind von meiner kleinen
Pension ernähren kann!“

seinem Sessel auf. „Du wirst doch nicht glauben,
daß ich dich und dein Kind von meiner kleinen
Pension ernähren kann!“

seinem Sessel auf. „Du wirst doch nicht glauben,
daß ich dich und dein Kind von meiner kleinen
Pension ernähren kann!“

seinem Sessel auf. „Du wirst doch nicht glauben,
daß ich dich und dein Kind von meiner kleinen
Pension ernähren kann!“

seinem Sessel auf. „Du wirst doch nicht glauben,
daß ich dich und dein Kind von meiner kleinen
Pension ernähren kann!“

seinem Sessel auf. „Du wirst doch nicht glauben,
daß ich dich und dein Kind von meiner kleinen
Pension ernähren kann!“

seinem Sessel auf. „Du wirst doch nicht glauben,
daß ich dich und dein Kind von meiner kleinen
Pension ernähren kann!“

seinem Sessel auf. „Du wirst doch nicht glauben,
daß ich dich und dein Kind von meiner kleinen
Pension ernähren kann!“

seinem Sessel auf. „Du wirst doch nicht glauben,
daß ich dich und dein Kind von meiner kleinen
Pension ernähren kann!“

seinem Sessel auf. „Du wirst doch nicht glauben,
daß ich dich und dein Kind von meiner kleinen
Pension ernähren kann!“

seinem Sessel auf. „Du wirst doch nicht glauben,
daß ich dich und dein Kind von meiner kleinen
Pension ernähren kann!“

seinem Sessel auf. „Du wirst doch nicht glauben,
daß ich dich und dein Kind von meiner kleinen
Pension ernähren kann!“

seinem Sessel auf. „Du wirst doch nicht glauben,
daß ich dich und dein Kind von meiner kleinen
Pension ernähren kann!“

seinem Sessel auf. „Du wirst doch nicht glauben,
daß ich dich und dein Kind von meiner kleinen
Pension ernähren kann!“

seinem Sessel auf. „Du wirst doch nicht glauben,
daß ich dich und dein Kind von meiner kleinen
Pension ernähren kann!“

seinem Sessel auf. „Du wirst doch nicht glauben,
daß ich dich und dein Kind von meiner kleinen
Pension ernähren kann!“

höhere Rappen auf die Pfähle, während er die
gefrorene Gartenerde bald unter einer weißen
Decke begrub.

Sebastian Schröder hatte sich vorgenommen,
Christoph erst gegen Abend zu besuchen, und es
Magda verboten, etwas von ihrem Schicksal zu
erzählen, wenn sie morgen vor-
mittag zu ihm hinausgehen sollte.
Sebastian hätte ja Magdas Ankunft
am liebsten ganz verschwiegen. Er
legte sich in Gedanken zurecht, was
er Christoph Verschleiendes erzählen
könnte. Magda hingegen war fest
entschlossen, kein Hehl aus allem zu
machen, falls der Onkel sie fragen
sollte. Die Wirklichkeit des Lebens
war ihr durch alle Erfahrungen
wichtiger geworden als der Schein.

Es war um die Zeit des Gebet-
läutens. Auf der Straße war es
bereits völlig finster, als Sebastian,
wie er es sich vorgenommen hatte,
diese Stunde dazu benutzte, um
zu Christoph zu gehen. Er hatte
schon den Mantel angezogen und
nach dem Hut gegriffen, da hörte
man plötzlich hastende Schritte im
Hausgang, und gleich darauf, ohne
sich den Schnee von den Füßen zu
stoßen, kam die alte Frau Dostler
herein, die dem Onkel das Hauswesen führte.

Sie war in einen dicken Schal eingehüllt, und ihre
Stimme klang sehr erregt:

„Herr Schröder! Kommen Sie doch gleich!
Ihr Herr Bruder hat einen so schlechten Tag
gehabt. Wer weiß, ob er die Nacht noch durch-
machen wird.“

Nachdem Frau Dostler ebenso hastig, wie sie
kam, wieder wegelaufen war, blühte der Vater
stumm auf Magda.

(Fortsetzung folgt.)



Mein lieber Junge,

von jetzt an mußt Du Dich
immer vor dem Rasieren mit

NIVEA-CREME

schreiben. Du siehst, es ent-
scheidet das Rasieren, und jede
Hautreizung wird vermieden. Ich
weiß ja selbst: Nivea-Creme
ist die einzige Hautcreme, die
Eucalit enthält, und darauf
beruht ihre Wirkung. Sie hinter-
läßt keinen unangenehmen
Glanz und gibt jugendliches,
wohlgepflegtes Aussehen. Sie
ist Tages- und Nachtcreme
zugleich. Preise M. 0.20 - 1.20

N 104 B

und sagte ihm am Arm: „Darüber sollst du dir
keinen Kummer machen, was nun kommt. Ich
werde schon selbst für mich und mein Kind
sorgen. Jemandem werde ich wohl eine Stellung
finden. Es kann sein, was es will.“

Indessen hatte es draußen zu schneien an-
gefangen. Die Floden fielen noch vereinzelt und
schwer, aber rasch verdichteten sie sich, bis der
Schnee schließlich im wirbelnden Getöse nieder-
fiel. Er setzte sich auf dem alten Birnbaum fest,
besprenkelte die schwarzen Äste, den Zaun über-
zog er mit weißen Borden und setzte immer

Das neue
Haarglanz-Pulver gratis!

Damit Ihr Haar nach der Kopfwäsche besonders
glänzend wird, enthält „Schwarzkopf-Schaumpon-
Extra“ gratis ein Päckchen „Schwarzkopf-Haar-
glanz-Pulver“. Das Pulver erhöht die Wirkung
der Haarwäsche überraschend. Probieren Sie es
einmal! Der grüne Originalbeutel „Schwarzkopf-
Schaumpon-Extra“ in glänzender Cellophanhülle
mit dem neuen Haarglanzpulver kostet 30 Pfg. (Für
Blonde: Sorte „hell“, für Dunkle: Sorte „dunkel“.)

Schwarzkopf-Haarglanz-Pulver
ist auch in Sonderpackung erhältlich.
Der Karton zu 4 Päckchen 50 Pfennig.



Schwarzkopf-Schaumpon-Extra-
mit Haarglanz-Pulver

R

M
Anzahl...
1. 34
714 u. 4997.
.....
ten.

Abgang.

t.

Zweidmähigkeit
schaften ent-
steh. enttäuschte
Halbzeit. Mit
nen Kombina-
tionspiel ge-
einige Spieler
teilt. Erst in
gen die Schw-
ein. Es war
ir während des
die Düsselbor-
weise sogar stark
hatte sie verlor-
t mehr.

in Gehsch auf-
ste sich seit län-
mit Erfolg. Bei
immer noch ver-
Der Kampf be-
Düsselborfer, die
sie spielten den
ab. Mit weiten
in den Schwarz-
dem die Barmen
verrichten hatte.
der junge Hüter
— einen schwa-
anscheinend ge-
tor springen.
h in der Folge
h der zweifello-
h Flackkombina-
sich begnügen,
die Waage zu
er war gekenn-
nung von M'h-
im Sturm zu-
lungen zu lössig
der Düsselborfer
en Elfmeterball,
nach dem Wic-
konnte Schwarz-
w. letzten Ber-
selle ihre Kraft
n. Alle Reihen
der der Sturm
verlassen. Bei
den Düsselborfer
Jahrbuch Brode
er. Der Schieds-
leitete das fair
end.

lingen 1:2 (0:2).
Lunzforzen und
Bülg veränderter
noch nicht ge-
eingespielte Ha-
völlig überlegen
Seite mit Pön-
wieder gut durch-
nger spricht, daß
al auf das ge-2

zeit gibt Katin-
er zum Halb-
eingedrückt lan-
Reh. Jeht Ri-
Hilfsstürmer, der
beist, das zweite
umgestellt; u. a.
angen. Die Um-
herbar, kann sich
Verteidigung Ka-
nit wunderbarem
verwandelt. Zum
Karte, auch Sie-
i in den Sturm,
a. Der Schieds-
h für das harte

g. Barmen 0:0.
des Düsselborfer
setzte sich ein offe-
ger Gegner, deren
en. Der geschlosse-
am Ramsport sehte,

stieg auf eine angesehene Solinger Hintermann-
schaft und konnte sich nicht durchsetzen. Zudem
musste Müller für den verletzten rechten Flügel
zurückgenommen werden. Auf Solingers Seite
spielte kurz nicht die gewohnte Sturmüberrolle.
Eine Minute vor dem Ende wollte dem Flügler
ein noch der Sieg, aber der Rechtsaußen verlor
den sicheren Ball.

Diskuswerfen offen: 1. Jannu, D.T.B., 33.30
Meter, 2. Steinfort, Polizei-Sport-B., 32.30 Me-
ter, 3. Schlurmann, D.T.B., 30.85 Meter.
Weitsprung Jugend: 1. Schwan, Schwarz-Weiß,
6 Meter, 2. Schlieper, Schwarz-Weiß, 5.61 Meter,
3. Freitag, Schwarz-Weiß.
4x100-Meter-Lauf offen: 1. Barmen Turnverein
45 Sek., 2. Schwarz-Weiß 45.3 Sek., 3. Barmen
Männer-Turnverein 46.3 Sek.

1. Punkt, Start 217, 1. Dieß, D.T.B., 61
Punkte, Start 219, 2. Büß, Schwarz-Weiß, 59
Punkte, Start 206, 3. Hohrath, D.T.B., 58 Punkte,
Start 204.
Dreikampf Jugend: 1. Schwan, Schwarz-Weiß,
75 Punkte, Start 165, 2. Schlieper, Schwarz-Weiß,
61 Punkte, Start 166, 3. Freitag, Langerfeld, T.B.,
60 Punkte, Start 78.

stieg auf eine angesehene Solinger Hintermann-
schaft und konnte sich nicht durchsetzen. Zudem
musste Müller für den verletzten rechten Flügel
zurückgenommen werden. Auf Solingers Seite
spielte kurz nicht die gewohnte Sturmüberrolle.
Eine Minute vor dem Ende wollte dem Flügler
ein noch der Sieg, aber der Rechtsaußen verlor
den sicheren Ball.

Amtliche Bekanntmachungen

Zwangsverste-

von Bohn- und

Die Bohn- und Gerst-
Eibf., Steinbeckerstr.
groß
sollen durch das Amtsger
am Mittwoch dem 26
10 Uhr, an der Gerst-
Str.
zwangsversteigert werden.
Nähere Auskunft erteilt
Wies
beidseitiger Taxator u.
Eibfeld, Neue Str.

Nr. 39 Seite 14

Sammlung Kor

u. and

Gemälde neu

A. Achenbach / R. Burn
E. v. Gebhardt / H. v. Zü
F. v. Stuck / E. v. Grütz
F. v. Lenbach / R. P. B.
Kaulbach / Chr. Kröni
Ed. Schleich / Ch. Webl
O. Gebler / A. Henge er
mann / A. v. Wil

Quartkatalog mit 21

Vorstellung: Di

Kunstau

Math. I

Inh. Jos

Gegr. 1846 KWI

Bekanntmach

Die Lieferung der für die
Eibfeld erforderlichen Bie
nisse, wie Kolonialwaren, Zü
Bettwaren, Tische, Stühle, Bi
Kartoffeln und Weinungen
die Zeit vom 1. 11. 25 bis
Bege der öffentlichen Ausf
geben werden.

Die allgemeinen und be
sondere Bedingungen können
nämlich in der öffentlichen
Einladung von 50 Bsp. be
Angebote sind unter 2
Proben portofrei und versch
Aufschrift: „Angebot auf
Bücherei“ bis zu dem am 4.
vormittags 10 Uhr, stattfin
nungstermin einzuenden
Der Zuschlag erfolgt in
10. bis 20. 10. 25.

Eibfeld, den 19. Sept.

Der Straßenthall

N 626. Beschluß.

Das Konkursverfahren
Bermögen der Bergischer
und Handelsgesellschaft:
Königsdorf wird nach erfolg
tung des Schlußtermins
gehoben.

Königsdorf, 17. Sept.

Da Km

Konkurs-Berkeig

Montag 24. September
11 Uhr, verteilte ich
in Eibfeld, Neue
Deutsches Haus:

nier neue

60rank-6prechapp

teils mit Münzeinwurf.

Jose Wiedenk

beidseitiger Taxator u. Ger
ständiger, Eibfeld, Neue
Nr. 29, Bernsprache

Am Mittwoch dem 26. Se
ptem. 11 Uhr, werde ich in
Barmen, Barmen, Schwarz
1 Schreibmaschine, 1 St
2 Schreibpulte
gegen sofortige Barzahlung
bietend versteigern
Barmen, den 22. Sept
Bellinghaus, 2.

Hand-Berkeig

Montag 24. September
11 Uhr, verteilte ich
1. Handwagen 8, der
zum Bunde der Gläubiger
15 neue Herren- und
Fahrräder.

Josef Wiedenk

beidseitiger Taxator u. Ger
ständiger, Eibfeld, Neue
Nr. 29, Bernsprache

Hand-Berkeig

Montag 24. September
4 Uhr, verteilte ich
Schneiderkrone 7 (Erbsen-
frage des Trubänders 2
Bücherrevolver 2 Stk. 2 Stk.
3 Singer-Nähmaschinen,
maschinen, kleinere Be-
maschinen, Stangen,
Bartenspiegel, Tische, Stuhl-
träger, Leuchtröhre, Nieren und
summarische Gastbestenwaren.

Josef Wiedenk

beidseitiger Taxator u. Ger
ständiger, Eibfeld, Neue
Nr. 29, Bernsprache 512. 1170

Bebautes Grundstüd

Geldäfts- und Bohnhaus

in Eibfeld (Tafelberg) beborzugt gegen
Barzahlung zu kaufen gesucht. Beding:
sofort freierwerbend 180-200 am Kontor-
u. Badräume, davon ein Teil Barriere
gelegen. Angeb. u. E 2182 Glt.

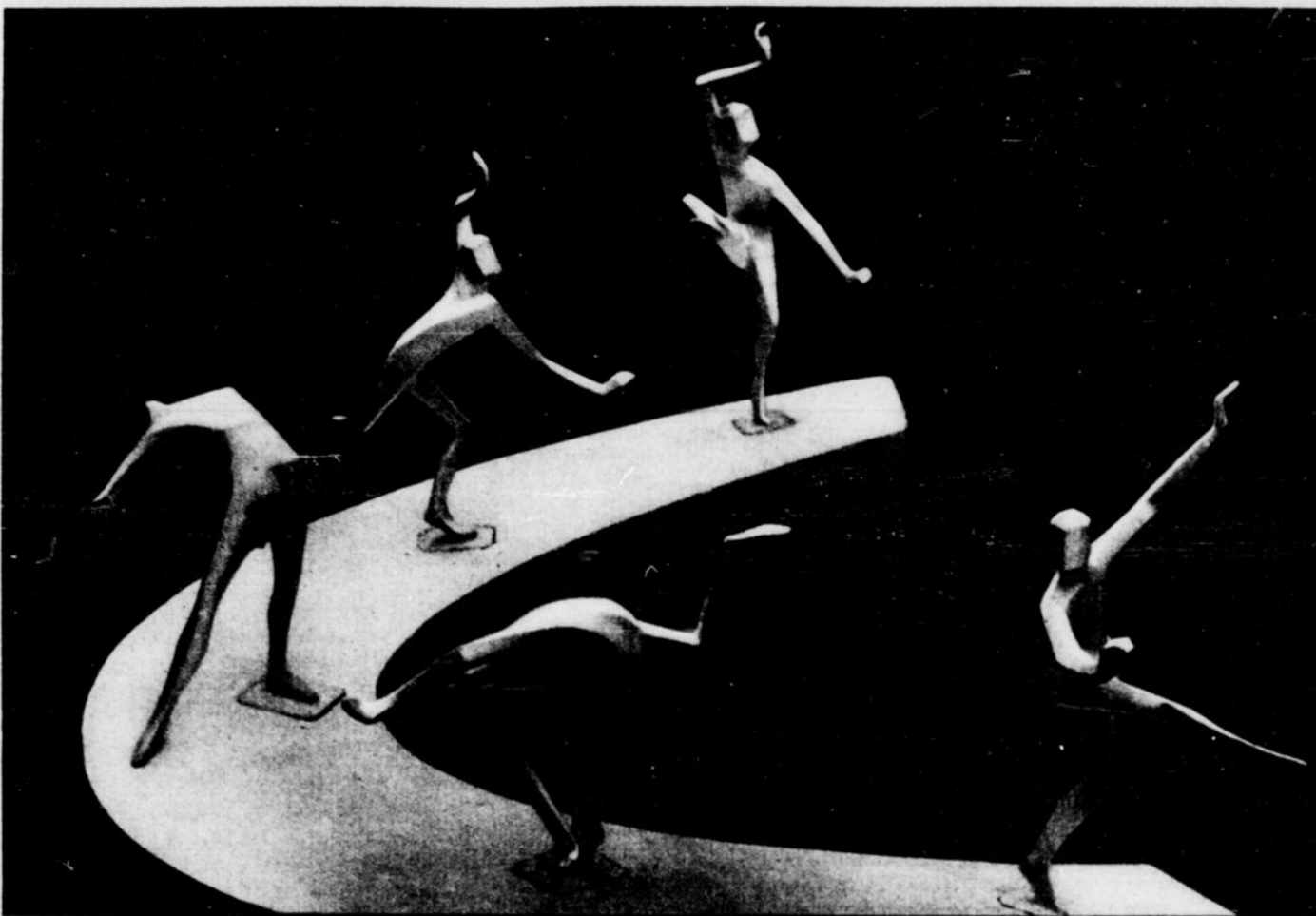
Musik-Instrumente

Gebr. Bach-Empire-Flügel

mit Bronzeverzierungen, ein gebrauchter
Blücher-Flügel preiswert zu verkaufen.
3-50 Bach, Barmen, Neuenweg 40.

Bücherschränke

echt Eiche
Mark 42.
80- 70- 78- 130-
usw.
Schmalhüter



Die Filmschauspielerin Dita Parlo beim Bogtraining
Photo Ufa



„Lauf“
Gemälde von Pimenoff (Moskauer Künstlergruppe)

Strisower & Perten G. m. b. H.

Büsseldorf-Hafen,
Hammerstr. 11. Telefon 19057. Telegramm-Adr. Strisowering.

Wiedenk

beidseitiger Taxator u. Ger
ständiger, Eibfeld, Neue
Nr. 29, Bernsprache

Wiedenk

beidseitiger Taxator u. Ger
ständiger, Eibfeld, Neue
Nr. 29, Bernsprache

Wiedenk

beidseitiger Taxator u. Ger
ständiger, Eibfeld, Neue
Nr. 29, Bernsprache



M
Anzahl
1 24
714 u. 4997.
.....
ten.

hrang.

t.



Der Beweis für die Zeitstellung des Modells.
Ein zeitgenössischer holländischer Stich von Jan van de Velde
(gest. 1623) mit dem Porträt des Spahmachers Verdonck.
Die Beschriftung bestätigt das Resultat der X-Strahlen

Ein echter Frans Hals durch X-Strahlen entdeckt



Wie das Gemälde von Frans Hals vor der Entfernung
der Übermalung aussah. Ein angezeichnetes Porträt
von Frans Hals, bekannt unter dem Titel „Der
Trunkenbold“, mit roter Mütze, ein Weinglas haltend
(in der schottischen Nationalgalerie)



Das Gemälde nach Entfernung der Übermalung
durch X-Strahlen; das anerkannte Bildnis von Frans
Hals, darstellend den Spahmacher Verdonck, ohne
Mütze, den Efelkieserthoch in der Hand

Fliegen und Schwaben im Dienst der Fälscherindustrie

Es gibt zweifellos wenige Dinge in Europa, die so interessant sind, wie es Paris ist. Und wer das Geschick hat, Entdeckungsfahrten mit einigem Erfolg zu machen, der kommt nirgends so leicht auf seine Kosten wie in der Sonnenstadt Ludwigs XIV., die viele Winkel hat, in die nie ein Sonnenstrahl hineindringt.
Diese Wahrnehmung machte auch ein schwedischer Kunstfreund, der auf der Suche nach guter, alter Kunst eines Tages in der Nähe der Bastille auf eine seltsame Firma stieß. Sie nannte sich höchst offenherzig: „Fabrik alter Meister, Antiquitäten und Reliquien“. Mit der ganzen Mißbegier eines Liebhabers seltener Objekte trat der Schwede in das Haus. Fast hätte ihn aber der brennliche Geruch wieder vertrieben. Denn in der Fabrik wurde emsig gearbeitet. Man war gerade damit beschäftigt, eine alte spanische Ledertasche herzustellen, die über und über mit Kampfflugzeugen aus dem Zeitalter der Kreuzzüge bedeckt war. Und man brauchte zu dieser Arbeit nicht nur ein großes handwerkliches Geschick, sondern auch Ingegniergenie, die nicht eben gut rochen. Der schwedische Kunstfreund trat aber interessiert näher. Und das, was er nun sah, fesselte ihn doch so, daß er blieb, bis er seinen Wissensdurst gestillt hatte, höchlich überrascht, daß ihm mit solcher Offenheit die Kunst des Fälschens gezeigt wurden. Am merkwürdigsten aber

ersahen ihm die Techniken, die dazu dienen sollten, den künstlerischen Antiquitäten den Zauber hohen Alters zu verleihen, und unter diesen diejenigen, die Fliegen und Schwaben zur Mitarbeit zwangen. Er sah, daß auf bestimmte Stellen der Ledertasche Sirup geträufelt wurde und daß man über diesen Stellen dann kleine Kästchen mit Fliegen und mit Schwaben öffnete. Eifrig nistete das Ungeziefer vom süßen Honig. Und zum Dank fegten die Insekten die kleinen braunschwarzen Tupfen, ihre Exkremente, ab, die dann dem Kenner den Beweis eines ehrwürdigen Alters der Tasche erbringen sollten. Augenscheinlich aber verfuhr man so „echt“ nur dann, wenn es sich um besonders erlesene Kunstwerke handelte. Für gewöhnlich — so schien es — begnügte die Fabrik sich damit, Fliegenexkremente zu imitieren, statt die Tierchen selbst zu bemühen. Man spritzte z. B. durch ein Feinrohr eine starke Lösung von Asphaltpulver in Terpentin auf einzelne Stellen einer holzgeschnittenen Figur. Die getrockneten Spritzer waren kaum durch die Lupe von dem Überbleibsel eines Fliegenbesuchs zu unterscheiden. Wurde dann noch mit glühenden Nadeln ein wenig Wurmloch in die Epidermis des geschnittenen Heiligen hineingebracht, so war das Werk selbst anspruchsvolleren und orientierteren Sammlern gegenüber „verkaufsfähig“.
Als der Schwede diese wunderliche Fabrik verließ, fühlte er deutlich, daß es lange dauern würde, bis er wieder ohne Voreingenommenheit alte Kunstwerke genießen könnte.

40 Pfg. genügen

um eine Zahncreme zu entstehen, die in ihrer Wirkung und Zweckdienlichkeit von keinem Zahnpflegemittel der Welt übertroffen werden kann. Auch wenn Sie den doppelten Preis bezahlen wollten, könnte niemand Ihnen etwas Besseres verkaufen. Fordern Sie das nächste Mal ausdrücklich

ZAHNCREME MOUSON

Kleine Tube M - 40
Große Tube M - 70
Riesen Tube M 1.00



Zweckmäßigkeit
eigenschaften ent-
steh. enttäuschte
Halbzeit. Mit
nen Kombina-
tionsspiel ge-
einige Spieler
keit. Erst in
ten die Schw-
ein. Es war
ir während des
die Düsselbor-
weise sogar hart
hatte sie verlos-
t mehr.
m Geschick auf.
te sich seit län-
mit Erfolg. Bei
immer noch ver-
Der Kampf be-
Düsseldorfer, die
sie spielten den
ib. Mit weiten
in den Schwarz-
dem die Hammer
erhielten hatte.
der junge Düler
— einen schwar-
anfeinander ge-
For springen.
h in der Folge
s der zweifelslos
b Kackkombina-
en sich begnügen,
die Waage zu
er war getren-
nung von Miß-
im Sturm zu-
lungen zu läßt
der Düsselborser
en Eisenerzball,
nach dem Miß-
konnte Schwarz-
m weiteren Ver-
neiste ihre Kraft
n. Alle Reiben
der der Sturm
verlassen. Bei
den Düsselborser
Halbbrüche Brode
er. Der Schieds-
leitete das fair
end.

tingen 1:2 (0:2).
Lunzberger und
ölig veränderter
noch nicht ge-
eingespielte Ka-
völlig überlegen
Seite mit Böns-
wieder gut durch-
nger spricht, daß
al auf das ge-
z-

heit gibt Natur-
er zum Halbbr-
eingedrückt lan-
Reh. Zehn Mi-
Hilfsstürmer, der
belt, das zweite
umgestellt; u. a.
angen. Die Um-
nerbar, kann sich
Vertheidigung Ka-
mit wunderbarem
verwandelt. Zum
Karte, auch Sie-
in den Sturm.
st. Der Schieds-
ch für das harte

g. Barmen 0:0.
des Düsselborser
setzte sich ein offe-
ger Gegner, deren
ten. Der geschlosse-

dem Kampfsport fehlte,
ließ auf eine ungemein starke Solinger Hintermann-
schaft und konnte sich nicht durchsetzen. Zudem
mußte Müller für den verletzten rechten Flügel
zurückgenommen werden. Auf Solingers Seite
spielte Kurz nicht die gewohnte Sturmflüsterrolle.
Eine Minute vor dem Ende winkte dem Platzver-
ein noch der Sieg, aber der Rechtsaußen verschob
den sicheren Ball.

Teil des sonntäglichen Spiels im
Stadion abgetan.
Der durchweg sehr fair durchgeführte Kampf
im Zeichen einer leichten Überlegenheit
des 2. B., dessen Stürmer sich aber bei der vor-
wärtigen Verteidigung des Gegners nicht durch-
setzen konnten. Die Angriffe des Platzvereins
waren zu durchsichtig, als daß sie bei so routinier-
ten Gegnern, wie sie die Gebrüder Gropp in der
Kampfborn Abwehr darstellen, zu Erfolgen hät-

Fußballwerten offen: 1. Tennis, D.T.B., 33,30
Meter, 2. Steinfort, Polizei-Sport-B., 32,30 Me-
ter, 3. Schlurmann, D.T.B., 30,85 Meter.
Weitsprung Jugend: 1. Schwan, Schwarz-Weiß,
6 Meter, 2. Schlieper, Schwarz-Weiß, 5,61 Meter,
3. Freitag, Schwarz-Weiß.
4x100 Meter-Lauf offen: 1. Barmer Turnverein
45 Sek., 2. Schwarz-Weiß 45,3 Sek., 3. Barmer
Männer-Turnverein 46,3 Sek.

1. B., 61 Punkte, Start 217, 1. Dieß, D.T.B., 61
Punkte, Start 219, 2. Büß, Schwarz-Weiß, 59
Punkte, Start 206, 3. Hohrath, D.T.B., 58 Punkte,
Start 204.
Dreikampf Jugend: 1. Schwan, Schwarz-Weiß,
75 Punkte, Start 165, 2. Schlieper, Schwarz-Weiß,
61 Punkte, Start 166, 3. Freitag, Langerfeld, D.T.B.,
60 Punkte, Start 78.

Wie auf eine ungemein starke Solinger Hintermann-
schaft und konnte sich nicht durchsetzen. Zudem
mußte Müller für den verletzten rechten Flügel
zurückgenommen werden. Auf Solingers Seite
spielte Kurz nicht die gewohnte Sturmflüsterrolle.
Eine Minute vor dem Ende winkte dem Platzver-
ein noch der Sieg, aber der Rechtsaußen verschob
den sicheren Ball.

Amtliche Bekanntmachungen

Zwangsverste

von Bohn- und
Die Bohn- und Getreide-
Eiderl., Steinbecker
groß
sollen durch das Amtsgericht
am Mittwoch dem 26.
10. Uhr, an der Gerichtshaus-
zwangsversteigert werden.
Räuber: Kaufmann: erste
Wied
bedingter Taxator: Herr
Eiderl., Neue Straße

Sammlung Kon Gemälde neu

A. Achenbach / R. Bura
E. v. Gebhardt / H. v. Zög
F. v. Stuck / E. v. Grütze
F. v. Lenbach / R. P. Bo
Kaulbach / Chr. Krone
Ed. Schleich / Ch. Webb
O. Gebler / A. Henne
mann / A. v. Will
Quartkatalog mit 21
Vorstellung: Die
Kunstaufl
Math. I
Inh. Jose
Gegr. 1846 KUL

Bekanntmachu

Die Lieferung der für die
Eiderfeld erforderlichen Wirt
nisse, wie Kolonialwaren, die
Herrmann, Biele, Rie, Wil
Karlstein und Weinmann
die Zeit vom 1. 11. 28 bis
Wege der öffentlichen Ausla
geben werden.
Die allgemeinen und be
setzungsbedingungen können
nominell in der Einsendung
Einladung von 50 Pf. des
Angebote sind unter 24
Groschen portofrei und ver
Aufsicht: Angebot auf 1
Büchlein" bis zu dem am 1.
vermittlungs 10 Uhr, hat
nunstermin einzuweisen
Der Zuschlag erfolgt in 1
30. bis 31. 10. 28.
Eiderfeld, den 19. Septem
Der Brandenburger

N 626. Beschlu
Das Konkursverfahren
Bermögen der Vergischen
und Handelsgesellschaft in
Ronsdorf wird nach erfolg
tung des Schlußtermins
gehoben.
Ronsdorf, 17. Sept.
Da: Amt

Konkurs-Verste

Montag 24. September
11 Uhr, verleihere ich
in Eiderfeld, Käufer
Deutsches Haus:
Hier neue
Gehank-Gehapp
sells mit Kängelwurf.
Jose Wiedens
bedingter Taxator u. Geri
Räuber, Eiderfeld, Neue
Nr. 29, Fernsprecher

Am Mittwoch dem 26. Sep
vorm. 11 Uhr, werde ich in
Barmen, Barmen, Schwabbe
1. Schiedsrichterin, 1. Sch.
3. Schiedsrichterin
gegen sofortige Barzahlung
bietend verleihere
Barmen, den 22. Sept
Vorlinghaus, 21

Hand-Versteiger

Montag 24. September
sells 11 Uhr, verleihere ich
sells, Käuferden 8. Teub
zum Zweck der Gläubiger
15 neue Herren- und
Fahrräder.
Josef Wiedens
bedingter Taxator u. Geri
Räuber, Eiderfeld, Neue
Nr. 29, Fernsprecher

Hand-Versteiger

Montag 24. September
4 Uhr, verleihere ich in
Schiedsrichterin 7. Ordisch
trage des Treubänders de
Bücherrechts Wied. 21.
3. Singer-Nähmaschinen, 7
maschinen, neuere Geb.
maschinen, Stangen,
Sattelpagale, Zische, Stähle,
träger, Federträger, Riem.
sammelschiffliche Goldschmied.
Josef Wiedens
bedingter Taxator u. Geri
Räuber, Eiderfeld, Neue Straße
Nr. 29, Fernsprecher 512. 1170

Bebautes Grundstück

Geschäfts- und Wohnhaus
in Eiderfeld (Tafelberg) gegen
Barzahlung zu kaufen gesucht. Beding:
sollte freierabend 180-200 am Kontor
u. Badräume, davon ein Teil Barriere
gelegen. Angeb. u. E. 2182 94. 12477

Musik- Instrumente

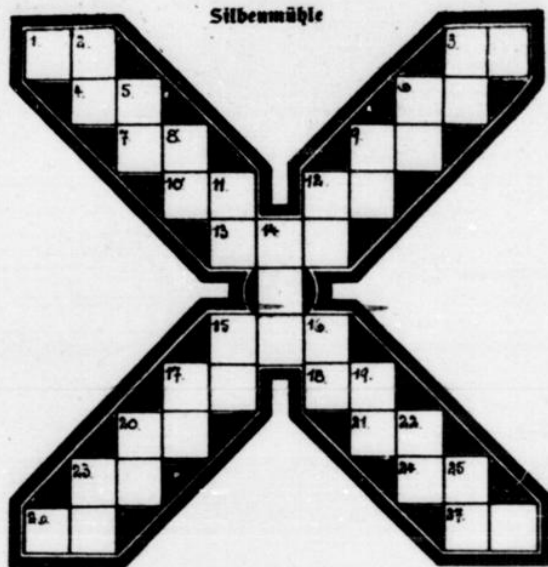
Gebr. Stadt-Empire-Flügel
mit Bronzeverzierungen, ein gebrauchter
Ständner-Flügel preiswert zu verkaufen.
J. B. Barmen, Barmen, Barmenweg 40.
Wegen Umbau
meiner Geschäfts

Bücherschränke,
echt Eiche
Mark 42.-
90.- 70.- 78.- 130.-
usw.
Schreibstühle

Nr. 39 Seite 16

RÄTSEL

Silbermühle



Aus den Silben:

a - al - an - ber - ca - che - cra - del
der - dig - dri - e - ei - er - fa - fried
gen - ger - gly - hie - hors - hud - i - i
ib - ir - lan - land - ler - moos - na
nach - ne - ne - phen - re - rei - ren - ro
ron - ros - sen - sieg - son - stalt - ten
tief - todt - ve - we - win - win

sind 22 Wörter zu bilden, deren erste Buchstaben von oben
nach unten und dritte Buchstaben von unten nach oben
gelesen ein Sprichwort ergeben.

Die Wörter bedeuten:

- | | |
|----------------------------|--|
| 1. Arzneimittel | 12. Vogel |
| 2. Bergstadt in Krain | 13. Silberschrift |
| 3. deutschen Maler | 14. Rannernamen |
| 4. amerikanischen Fluß | 15. Teil der Lokomotive |
| 5. Trauerspiel | 16. Heil- und Pflegeanstalt |
| 6. Opernkomponisten | 17. Haupttheil der deutschen
Reisen |
| 7. Gipfel der Berner Alpen | 18. babilonischer Turm |
| 8. alten deutschen Tanz | 19. Rundturm |
| 9. italienische Stadt | 20. Liebesgott |
| 10. Frauennamen | 21. norwegischen Dramatiker |
| 11. Rannernamen | 22. französische Stadt |

Bedeutung der Wörter: Wagericht:

1. Schlange, 3. Eingeweide, 4. Schnelligkeitsgrad,
6. Signal- und Kommandozeichen, 7. Transportmittel,
9. Teil der Materie, 10. Zahlungsweise, 12. männlicher
Vorname, 13. afrikanische Wüste, 15. Schanzraum,
17. Kleinschmetterling, 18. Stadt und Auser im ita-
lienischen Tirol, 20. Glücksspiel, 21. bühnenständiger Ju-
gend, 23. Teil des Fußes, 24. Stützballen des Schiffes,
26. geometrischer Begriff, 27. Stadt in Ostpreußen.

Centrecht: 2. Lebensnotwendigkeit, 3. Leucht-
körper, 5. Ballspiel, 6. Teil des Auges, 8. Bergklotz
in den Schweizer Alpen, 9. deutscher Freiheitsdichter,
11. Farbtou, 12. Quellfluß der Weser, 14. Insel der
Großen Antillen, 15. Schnittlinie zweier Flächen, 16.
Berg, auf dem Moses sprach, 17. Geleitwort, 18. Singspruch,
19. Präfix, Beurteilung, 20. Schiffsführer, 22. ausdrucks-
volle Bewegung, 23. jugendliches Ruchter, 25. Ab/perr-
vorrichtung.

Sudrätzel

Wie kann man aus den vier Wörtern Vier, Ems,
Rote, Van den Namen eines aus der Geschichte des
Mittelalters sehr bekannten Mannes erhalten?

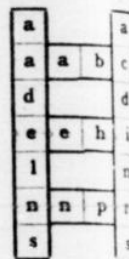
Derfieberdäfel

Calvin - Garten - Delalog - Africa - Flage
Immermann - Baltimore - Euphrat

Die Wörter sind untereinander gesetzt so lange zu
verschieben, bis eine senkrechte Buchstabenreihe eine
Menschenrasse bezeichnet.

Leiterrätzel

Die Buchstaben in neben-
stehender Leiter sind so zu ordnen,
daß die Seitenballen je einen
Maler und die Sprossen eine
Sammlung altnordischer Dichtun-
gen, einen ungarischen Ort links der
Donau und einen englischen Aus-
druck für Regenmantel bezeichnen.



Auflösungen der Rätzel aus voriger Nummer

Silbermühle: 1. Drefteger, 2. Übergang, 3. Stereo-
typie, 4. Stendal, 5. Eichenlaub, 6. Lokomotive,
7. Dramatiker, 8. Ordnungsruf, 9. Radiotelegraphie,
10. Fabrikstil, 11. Donald, 12. Ukraine, 13. Ignatius,
14. Stanislaus, 15. Blantenberghe, 16. Affizien -
Büffelbock - Duisburg - Eiderfeld - Essen -
Rätzel: Die Lokomotive. - Derfieberdäfel: Bernhart
- Zahlenrätzel: 18 22 3 2 20; 1 10 15 14 25;
19 17 13 9 7; 21 12 11 16 5; 6 4 23 24 8.
Derfieberdäfel: Band, Land, Sand, Hand, Wand.
Leiterrätzel: Großbritannien. - Quadraträtzel:
Gerhart Hauptmann. - Sinden und Scheiden: Liebe
- Beile. - Schmachtsche: Loden, loden. - Silber-
kreuzworträtzel: Wagericht: 1. Riefengebirge, 4.
Nase, 5. Niese, 7. Lohse, 8. Ebene, 10. Bus, 12. Ader,
13. Roma, 15. Modena, 16. Rialto, 17. Tasse, 19. one,
20. Leber, 22. Bulareff, 24. Auen, 25. Tara, 27. Vetter,
28. Deklaration. Centrecht: 1. Niese, 2. Gewerbe
3. Senie, 4. Nase, 6. Sebu, 7. Lokomotive, 8. Eden,
9. Nero, 11. Anatolien, 12. Anatas, 14. Marine, 18. Sebu,
19. Oref, 21. Berta, 23. Ramera, 24. Auffer, 26. Nase,
27. Laon. - Schriftleiterrätzel: Sanghofer.
Steinchenrätzel: Wer viel anfängt zu gleicher Zeit
macht alles halb und nichts geschieht. - Rätzel: Händel.
Ergänzungsrätzel: 1. Erzerum, 2. Bernard, 3. Aber-
see, 4. Palermo, 5. Herberl, 6. Stainer. - Scherz-
rätzel: Zigarette, Gitarre.



Was ist schöner

als eine natürlich-frische Farbe!

Jede selbstbewusste Dame beachtet ihre Erscheinung. Sie muß
es verstehen, anziehend zu wirken. Und sie kann es stets, denn
weiche Schönheit ist überzeugender, als die frische Farbe hauch-
zarter Wangen und lebenswarmer Lippen?

"Khasana Superb-Wangenrot" verleiht eine vornehme und doch
unauffällige Tönung, die Bewunderung erregt. "Khasana Superb"
ist aber auch keine gewöhnliche Schminke. Kurz nach der An-
wendung bewirkt die eigene Haut die Wandlung der orange-
farbenen Creme zum rosigen natürlichen Rot. Der Farbton ist
strahlend oder hauchzart, entsprechend der dunklen oder hellen
Haut. In seinem Kolorit paßt er sich in jedem Fall dem Teint an.

"Khasana Superb-Lippenstift" gibt den Lippen die notwendige
Betonung - nichts mehr. Beide - Lippenstift und Wangenrot
- überstehen Regen und Wasser, sind kussfest.

Der Spiegel wird Ihnen verraten, daß Sie mit
diesen Hilfsmitteln einen fast undenkbaren Aus-
druck natürlicher, lieblicher Färbung erzielen -
- und niemand kann die Anwendung von
"Khasana Superb" ahnen.

DR. M. ALBERSHEIM
FRANKFURT A. M. u. LONDON



KHASANA-Superb-Lippenstift,
gerieße Hülse M 1.25, eleganter Dreh-
stift M 2.50, Ersatzstift hierzu M 1.50.
Crème, elegante Topfpackung M 1.50

Parfüm M 1.-, 2.-, 2.25, 3.-,
5.-, 10.-. Compact Puder M 1.-,
1.50. Tagescreme M -.60, 1.-,
2.50. Coldcream M -.60, 1.-.

Überall erhältlich!

KHASANA-SUPERB

Hand-Versteiger

Montag 24. September
4 Uhr, verleihere ich in
Schiedsrichterin 7. Ordisch
trage des Treubänders de
Bücherrechts Wied. 21.
3. Singer-Nähmaschinen, 7
maschinen, neuere Geb.
maschinen, Stangen,
Sattelpagale, Zische, Stähle,
träger, Federträger, Riem.
sammelschiffliche Goldschmied.
Josef Wiedens
bedingter Taxator u. Geri
Räuber, Eiderfeld, Neue Straße
Nr. 29, Fernsprecher 512. 1170

Geldschmied
im Mittelpunkt von
Ronsdorf, mit frei-
werdender Wohnung
zu verp. Interessent:
bed. Schriftl. Anfrag
an richt. am E 1464
an die Gesch. 13444
Barmen, Klee 212
Eidre Kriens.
Kleinste, Habst-
Renovatur-Bericht
an richt. am E 1464
an die Gesch. 13444
Barmen, Klee 212
Eidre Kriens.
Kleinste, Habst-
Renovatur-Bericht
an richt. am E 1464
an die Gesch. 13444

Strisower & Perten G. m. b. H.
Düsseldorfer-Hafen,
Dammstr. 11. Tel. 12057. Telegr.-Adr. Strisowering.

Wichtiges
Rüde,
nachdem das
umf. 10. 11. 12.
3. Ged. 10. 11. 12.
Barmen, Klee 212
Eidre Kriens.
Kleinste, Habst-
Renovatur-Bericht
an richt. am E 1464
an die Gesch. 13444

a	a	b	c
a	a	b	c
d			d
e	e	h	i
l			n
n	n	p	r
s			s

Übergang, 3. Stere-
aub, 6. Lotomotie,
9. Radiotelegraphie,
ultra, 13. Ignatius-
ghe, 16. Affizien-
berfeld — Essen.
leberäffel: Bernhart
20; 1 10 15 14 25
5; 6 4 23 24 8.
nd, Hand, Wand.
— Quadraträfel:
und Scheiden: Rie-
den, loden. — Silber-
1. Riesengebirge, 4.
er, 10. Bua, 12. Ader-
to, 17. Tasse, 19. on-
n, 25. Tara, 27. Katter,
1. Riese, 2. Gewerbe-
Lotomobile, 8. Eden,
14. Maxine, 18. Seba,
24. Hüster, 26. Rabe-
äffel: Ganghofer.
ängt zu gleicher Zeit
rit. Häfel: Händel,
n, 2. Bernard, 3. Aber-
Stainer. — Scherz-



Wangenrot
Wahrheit
R.B.

für den Straßenverkauf.

Sport-Sonderausgabe

Preis 10 Pfennig.

Die Wochenchau

Nr. 39 Seite 17

HEITERE ECKE

"Nach Ihrem Reden müssen Sie aber eine feine Köchin haben?"
"O ja, sie bekommt aber auch vor und nach dem Essen einen Ruck."
"Da was sagt denn da Ihre Frau dazu?"
"Meine Frau lacht selbst."

Die Antwort

Bei einer Tafel in alter Zeit ließ ein Diener einen eiteln Gast mit der Fleischplatte. "Ochse!" rief der Betroffene jernig aus. "Verzeihen Sie!" antwortete der Diener, "es kommt ja wohl vor, daß einer den andern stößt."

Dom Tanzen

Bei einem Wirt war kürzlich die Rede von der Tanzerlei, mit der man nicht überall die gleichen Erfahrungen macht. Einer meinte: "Seitdem das Tanzen am Nachmittage und am Abend erlaubt ist, sind die Menschen lange nicht mehr so wütend drauf wie früher." Darauf der Wirt: "Run brauchen wir das Tanzen nur noch obligatorisch zu erklären und kein Mensch wünscht mehr zu tanzen."

Befehrmigung

Ich habe mich vorübergehend bei Verwandten in Dresden auf und ging zur Postfachspolizei, um auf einer Rentenquittung Befehrmigung zu lassen, daß ich noch am Leben bin.

"Ja, mein Rulcher," sagte der Beamte, "da müssen Sie erst von der Polizeibehörde Ihres händigen Wohnortes eine Befehrmigung vorlegen, daß Sie noch am Leben sind!"

In einem Vortragsabend läßt der Anfang des Vortrages recht lange auf sich warten. Das Publikum wird unruhig. Hustet, scharrt ein wenig und trampelt schließlich sehr eindringlich mit den Füßen.

Da erklingt aus der letzten Saalreihe eine Stimme: "Aber erlauben Sie mal, hier ist doch kein Zirkus!" "Aber auch kein Wartezimmer!" erwidert aus der ersten Reihe die prompte Antwort.

Der Orgelbauer

"Gut mal, Mutti, das hübsche kleine Affchen!" schreit Anni. "Und jetzt laßt es! Und sein Vater deckt die Orgel dazu!"

Heimgezahl

Der berühmte Rechenkünstler Emanuel Steiner, der die schwierigsten Wurzelrechnungen in einigen Minuten im Kopfe löst, bittet eben um eine neue Aufgabe; da ruft ein junger Fant von der Gallerie herunter: "Wieviel ist 2x2?"

Schlagfertig antwortet Steiner: "2x2 ist, wenn Sie an eine dieser beiden Zahlen Ihre werthe Persönlichkeit anhängen — 20."

Abfuhr

Hiesl: "Mirzl, i hab' di gern."
Mirzl: "Hab' mi a gern."

Im Spiritistenzirkel

In einem spiritistischen Zirkel äußern die Verwandten eines frühverstorbenen Ehepaars den Wunsch, das junge Paar möchte gemeinsam gelebt werden. Es erscheint aber nur der junge Ehemann und erklärt: "Meine Frau konnte der Situation keine Folge leisten, weil sie mit dem Geiste eines reichen Kommerzienrates im Flugzug durchgegangen ist..."

Der Entschleier

Herrn Krause ist ein Papagei zugeflogen; er sieht eifrig die Zeitungen durch und findet auch bald eine Aufzucht für die Abgabe des entflohenen Vogels.

"Der Papagei", sagt er zu dem freudstrahlenden Eigentümer, "ist leider ein arger Schimpfswort!" "Was?" brüllt der Besitzer, "Sie unverschämter Patron, Sie Lump und Schwindler! Hinaus mit dem Kerl! Mein Papagei schimpft nicht, weil er bei mir nie ein Schimpfswort hört!"

Vater: "Alles es bleibt dabei, Ema, du heiratest Herrn Dierl!"

Lochter: "Nurmal, Vater! Ich kann ihn nicht adeln, er ist nicht gebildet, und lieben kann ich ihn auch nicht!"

Vater (verzweifelt): "Ist das eine neuartige Zeit! Frau! Haben wir uns je geachtet? Waren wir je gebildet? Haben wir uns geliebt?"



Die Lüge: Lügen haben kurze Beine. Radierung von Otto Quante (Bavaria-Verlag, München-Gauting)

Goldina Pralinen

'die Marke des verwöhnten Geschmacks'

bewahren Ihnen ausnahmslos ihre Überlegenheit auch durch eine entsprechende Neuauflage der Packung, die jede einzelne Praline nach ihrer Füllung kennzeichnet und Ihnen damit nicht nur beim Kauf, sondern auch beim Verzehr einen wertvollen Anhalt über die Zusammensetzung der betreffenden Mischung gibt, sondern Ihnen vor allem beim Genuß die sichere Auswahl nach Ihrem augenblicklichen Geschmack ermöglicht.

Zur höchsten Reichhaltigkeit der Goldina-Mischungen ist das eine gewisse angenehme Bereicherung, aber auch eine aussergewöhnliche Süßigkeit für Ihre Gäste.

Wie verführerisch zu wissen, was das einzelne mit feinsten Schokolade gebackene Stück enthält, wie überraschend, es nach dem Inhalt anzuhaben zu können.

Goldina-Pralinen werden in 1/4, 1/2 und 1/3 Pfd.-Kartons geliefert. Die Art der Kennzeichnung ist gesetzlich geschützt.



Goldina AG
Bremen

Gloria Extrakt



reinigt
poliert
den hellfarbigen Schuh
und erhält ihn
wie neu

Gloria Extrakt
für alle feinen Leder



Erhältlich in Schuh- und Leder-geschäften



M...
K...
1 34
714 u. 4997.

ten.

hrang.



Zweidmähigkeit
schaften ent-
lich enttäuscht
Halbheit. Mit
nen Kombina-
schaftsziel ge-
einige Spieler
läßt. Erst in
sten die Schw-
ein. Es war
er während des
die Düsselbor-
reise sogar stark
hatte sie verlas-
mehr.
m Gedächtnis auf-
te sich seit län-
mit Erfolg. Bei
immer noch ver-
Der Kampf be-
Düsselborfer, die
sie spielen den
id. Mit weiten
in den schwarz-
dem die Bayern
errichten hatte.
der junge Hüter
— einen schwa-
anscheinend ge-
Tor springen.
h in der Folge
der zweifelslos
b Nachkombi-
nen sich begnügen,
die Waage zu
er war gelernt-
nung von Wih-
im Sturm zu-
lungen zu läßt
der Düsselborfer
en Elfmeterball,
nach dem Wre-
sonnte Schwarz-
m weiteren Ver-
setzte ihre Kraft
n. Alle Reihen
der der Sturm
verlassen. Bei
den Düsselborfer
Jahreschilde Brode-
er. Der Schieds-
leitete das Spiel
end.

tingen 1:2 (0:2).
Lungsorgane und
blig veränderter
noch nicht ge-
eingespielte Na-
völlig überlegen
Seite mit Böns-
wieder gut durch-
nger spricht, daß
al auf das ge-

zeit gibt Ratin-
er zum Halbrech-
eingedrückt lan-
Rep. Zehn Mi-
telfürmer, der
belt, das zweite
umgestellt; u. a.
angen. Die Um-
nerbar, kann sich
Bereibigung Ka-
mit wunderbarem
verwandelt. Zum
Rarte, auch Sie-
in den Sturm.
n. Der Schieds-
für das harte

g. Darmen 0:0.
des Düsselborfer
setzte sich ein offe-
ger Gegner, deren
en. Der geschlosse-
dem Ramsport schlie-

stieg auf eine angestrebte Solinger Hinterrück-
schaft und konnte sich nicht durchsetzen. Zudem
mußte Müller für den verletzten rechten Flügel
zurückgenommen werden. Auf Solingers Seite
spielte Kurz nicht die gewohnte Sturmüberroll-
Eine Minute vor dem Ende winkte dem Blauver-
ein noch der Sieg, aber der Rechtsaußen verlor
den sicheren Ball.

Emilstraße Nr. 45.
Halt neuer, modern
G. W. H. H. H. H. H.
H. H. H. H. H. H. H.
H. H. H. H. H. H. H.
H. H. H. H. H. H. H.
H. H. H. H. H. H. H.
H. H. H. H. H. H. H.

Der durchweg sehr fair durchgeführte Kampf
im Zeichen einer leichten Ueberlegenheit
des SV, dessen Stürmer sich aber bei der vor-
gehenden Verteidigung des Gegners nicht durch-
setzen konnten. Die Angriffe des Blauvereins
waren zu durchsichtig, als daß sie bei so routini-
erten Gegnern, wie sie die Gebrüder Groppe in der
Gemeinsamer Abwehr darstellen, zu Erfolgen hät-

Disputwerfen offen: 1. Jann, D.T.B., 30,30
Meter, 2. Steinfort, Polizei-Sport-V., 32,30 Me-
ter, 3. Schlurmann, D.T.B., 30,85 Meter.
Weitsprung Jugend: 1. Schwan, Schwarz-Weiß,
6 Meter, 2. Schlieper, Schwarz-Weiß, 5,61 Meter,
3. Freitag, Schwarz-Weiß.
4x100-Meter-Lauf offen: 1. Barmer Turnverein
45 Sek., 2. Schwarz-Weiß 45,3 Sek., 3. Barmer
Männer-Turnverein 46,3 Sek.

V.B., 61 Punkte, Start 217, 1. Dieß, D.T.B., 61
Punkte, Start 219, 2. Rütz, Schwarz-Weiß, 59
Punkte, Start 206, 3. Hoyerath, D.T.B., 58 Punkte,
Start 204.
Dreikampf Jugend: 1. Schwan, Schwarz-Weiß,
75 Punkte, Start 165, 2. Schlieper, Schwarz-Weiß,
61 Punkte, Start 166, 3. Freitag, Rangseld, D.T.B.,
60 Punkte, Start 78.

Stieg auf eine angestrebte Solinger Hinterrück-
schaft und konnte sich nicht durchsetzen. Zudem
mußte Müller für den verletzten rechten Flügel
zurückgenommen werden. Auf Solingers Seite
spielte Kurz nicht die gewohnte Sturmüberroll-
Eine Minute vor dem Ende winkte dem Blauver-
ein noch der Sieg, aber der Rechtsaußen verlor
den sicheren Ball.

Bücherschänke
echt Eiche
Mark 42.
70.-, 78.-, 130.-
usw.
Schmiedehaus

für den Straßenverkauf.

Sport-Sonderausgabe

Preis 10 Pfennig.

Die Wochenchau

Nr. 39 Seite 19



ten
2. Schriftleitung
28 34
N. 714 u. 4997.

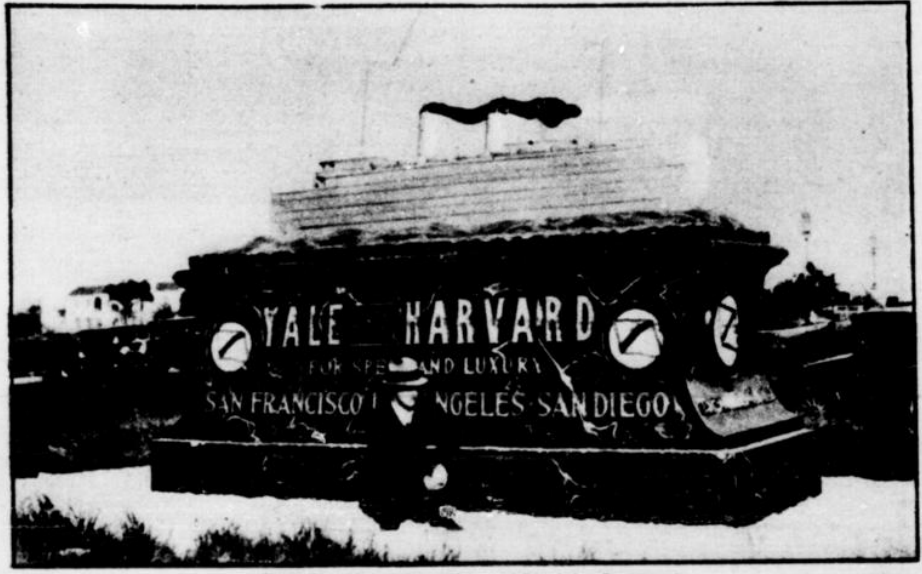
ten.

ahrgang.

t.



Das Denkmal des St. Georg stellt sich bei näherer Betrachtung als Reklame einer Firma heraus



Auch der Ozeandampfer erhält sein Denkmal
Die Reklame einer amerikanischen Schiffahrtsgesellschaft

Drei Beispiele moderner amerikanischer Reklame

Die allzuvielen bildlichen Darstellungen wirken nicht mehr, der Bildhauer soll den Reklamezeichner ersetzen. Was dabei herauskommt, ist undiskutabel. Hoffentlich bleibt Europa von diesen Geschmacklosigkeiten verschont.



Eine ansprechende, „reizvolle“ Bäderreklame

kann ihm kein Mensch, keine Behörde mehr helfen! Was für tieftraurige Fälle kommen da vor! Wir denken z. B. an den Fall, wo ein Vater drei Söhne hintereinander in der Fremdenlegation hatte; zwei von ihnen waren desertiert, aber bald wieder ergriffen worden, sie wurden deswegen zu je 5 Jahren Gefängnis verurteilt. Auch in diesem Falle hat die Deutsche Botschaft in Paris nicht helfen können.

Nach dem Kriege hat mit der Neueinrichtung der Deutschen Botschaft in Paris (nach Schluß der Ruhrbesetzung) auch die Tätigkeit der Dienststelle wieder eingesetzt, die lediglich die Angelegenheiten der deutschen Fremdenlegationsangehörigen zu bearbeiten hat, d. h. sich um ihre Freilassung bemüht, soweit sie noch keine 18 Jahre alt sind, und ihren Schutz bei schweren Straftaten durch Stellung eines Verteidigers usw. übernimmt. Der Schriftverkehr dieser Stelle mit deutschen und französischen Amtsstellen, mit den Angehörigen usw. ist sehr umfangreich. Das am 1. Januar 1926 begonnene Journal dieser Amtsstelle weist bis zum 1. September 1928 rund 700 einzelne Fälle aus, die bei den deutschen Behörden anhängig geworden sind. Innerhalb dieses Zeitraumes haben die deutschen Behörden die Freilassung von 115 Fremdenlegationsangehörigen durchsetzen können, die eben noch nicht 18 Jahre alt waren. In jährlich 10—20 Fällen (früher waren es mehr) mußte ein Verteidiger gestellt werden. Von diesen 10—20 Fällen waren 5—6 besonders schwer (Mordtaten u. dgl.). Die schwereren Fälle betreffen langjährige Verurteilungen durch Kriegs- und Militärgerichte wegen Desertion, Verstoß von Waffen usw. Die Verteidigung, die natürlich nur durch französische Anwälte

ausgeübt werden kann, verursacht stets ganz erhebliche Kosten. Denn die Verteidiger wohnen nicht immer am Ort, sondern müssen meistens zureisen. Daher sind häufig Honorare von mehreren tausend Franken dafür aufzuwenden. Diese werden zunächst vom Reiche vorgestreckt, späterhin aber von den Angehörigen wieder eingezogen.

Übrigens bestehen in Deutschland ja auch mehrere „Vereine ehemaliger Fremdenlegationsangehöriger“, so z. B. in Düsseldorf und Hamburg. Auch sie wollen helfen und besonders sich bemühen, daß die zurückkehrenden Legationsangehörigen Arbeit finden und wieder in gewohnter Verhältnisse kommen.

Ganz erschütternd wirken die Briefe von Angehörigen und Fremdenlegationsangehörigen. Aus naheliegenden Gründen müssen wir es uns verlagern, sie zu veröffentlichen. Meist ist es stets derselbe Damm: Zu spät! — und die bitterste Reue.

Einen besonders charakteristischen Brief eines deutschen Fremdenlegationsangehörigen an den deutschen Botschafter in Paris aber möchten wir hier veröffentlichen, und zwar genau so, wie er geschrieben wurde; nur den Familiennamen des Schreibers und seine Matrikelnummer lassen wir fort. Dieser Brief befaßt mehr als lange Beschreibungen. Er ist mit Kopierstift auf vier kleine Briefbogen geschrieben und lautet wörtlich:

Lebourfaut, d. 7. 2. 1927.

Liebevollster Herr Baron v. Hösch.

Mein lieber Herr Baron von Hösch da ich gehört habe daß Sie Deutscher sind auch geborener Münchener so getraue ich mir doch als Landsmann von Ihnen Sie Herr Baron von Hösch mit meinem Anliegen belästigen. Und das ist ganz halt so gut und über gebe ich dieses Brieflein dem Herrn Kriegsminister, denn da will ich gleich mein Glück drauf schreiben.

Gnadengefuch

des Legations Georg S. ... geboren am 15. Mai 1904 in München Bayern. Zu den Händen des Kriegsministers der Republik Française.



unser Record

IST DIE STAUNENSWEERT BILLIGE RATE
FOR
FAHRRADER
KOFFER - SPRECHMASCHINEN
LUXUS - SALON - APPARATE
SCHALLPLATTEN • MUSIKWAREN • RADIO • PHOTO.

TEILZAHLUNG - OHNE ANZAHLUNG

VERLANGEN SIE KOSTENLOS UND UNVERBINDLICH REICH ALUSTRA HAUPTKATALOG ODER VERTRETER

D. Funk

Zentrale: Berlin S 11 Ritterstraße 11
Fernsprecher: Montplatz 2009, 2000, 2001, 2002, 2003

tingen 1:2 (0:2).
Lunzsforgun und
Bülg veränderter
noch nicht ge-
eingestellte Ra-
völlig überleg
Seite mit Böns-
wieder gut durch-
inger spricht, daß
tal auf das ge-

Zeit gibt Natin-
er zum Halbbr-
eingebrüht lan-
Rep. Jehu Mi-
Rittelfürmer, der
best, das zweite
umgestellt; u. a.
angen. Die Um-
nerbar, kann sich
Verteidigung Ra-
mit wunderbarem
verwandelt. Zum
Karte, auch Sie-
g in den Sturm,
st. Der Schieds-
ch für das harte

48. Darmen 0:0.
des Düsseldorf-
stelle sich ein offe-
ner Gegner, deren
nen. Der geschlo-

nere Sturm Darmens, in dem Rampsport schlie-
stieß auf eine äußerst starke Solinger Hintermann-
schaft und konnte sich nicht durchziehen. Zudem
mußte Müller für den verletzten rechten Außen-
zurückgenommen werden. Auf Solingers Seite
spielte nur nicht die gewohnte Sturmflügelrolle.
Eine Minute vor dem Ende winkte dem Platzver-
ein noch der Sieg, aber der Rechtsaußen verlor
den sicheren Ball.

richter
gewinnen

wirklichen Teint
ne Schönheits-Seit-
de von keiner Seit-
motive kann ohne
ten Teint benutzt
onen sie benutzen
a Preis zu haben
Unterschied in
merven.
ein Stück Palmolive
sicht vorsichtig und
den Schaum in die
lich ab — erst mit
im Wasser. Tun Sie
s abends. Benutzen
e, aber lassen Sie
auf der Haut. Dies
sonst verstopfen si-
e auch oft. Mitesser
häufig die Folge

eife

straße Nr. 45.
neuer, modern-
fahr. Glashebel-
last. 5000 g.
5000 g. 5000 g.
5000 g. 5000 g.
5000 g. 5000 g.

Zwangsvorstei

von Bohn- und
Die Wohn- und Gese-
Elberf., Steinbeckert
sollen durch das Amt
am Mittwoch dem 3.
10 Uhr, an der Ger-
zwangsvorstei werden
Rühre Zukunft er.
Wie
beidblater Tazator u.
Elberfeld, Neue 24

Sammlung Koi

u. and
Gemälde neu:
A. Achenbach / R. Burni
E. v. Gebhardt / H. v. Zög
F. v. Stuck / E. v. Grütze
F. v. Lenbach / R. P. Bo
Kaulbach / Chr. Krone
Ed. Schleich / Ch. Webb
O. Gebler / A. Henge er
mann / A. v. Wille
Quartkatalog mit 21
Vorstellung: Die
Kunstauk
Math. L
Inh. Jose
Gegr. 1846 **KOL**

Bekanntmachu:

Die Lieferung der für die
Elberfeld erforderlichen Wirt-
nisse, wie Kolonialwaren, Flei-
schwaren, Obst, Käse, Milch,
Kartoffeln und Reinigungsmi-
tel seit dem 1. 11. 28 bis 3
Wege der öffentlichen Aus-
gaben werden.
Die allgemeinen und be-
setzungsbedingungen können i
nominaleinspektion eingehenden
Einsendung von 50 Mfg. bezu-
Angebote sind unter Be-
Proben portofrei und verpackt
Aufsicht: „Angebot auf 4
Büchlein“ bis zu dem am 4. 12.
vormittags 10 Uhr. Bestim-
nungstermin einzuweisen
Der Zuschlag erfolgt in d
10. bis 10. 10. 28.
Elberfeld, den 19. Septem-
Der Grafenstraße

N 626. **Bekanntmachu.**
Das Konkursverfahren
Bermögen der Bergischen
und Handels-Gesellschaft in
Konsdorf wird nach erfolg-
tung des Schlußtermins h
gehoben.
Konsdorf, 17. Sept. 1
Da: Amts

Konkurs-Berichte

Montag 24. September
11 Uhr, verteilte ich
in Elberfeld, Käuere
Deutsches Land:
hier neue
Schrank-Sprechapp
soll mit Mängelwurt.
Jose Wieders
beidblater Tazator u. Ger-
händler, Elberfeld, Neue
Nr. 29, Fernsprecher

Am Mittwoch dem 26. Sep-
vorm. 11 Uhr, werde ich in d
Barmen, Barmen, Schwarzba
1 Schreibmaschine, 1 Sch-
2 Schreibstühle
gegen sofortige Barzahlung d
bietend versteigern
Barmen, den 22. Sept-
Borlinghaus, 212

Wand-Berichte

Montag 24. September
11 Uhr, verteilte ich
soll, Käuere u. Truf-
zum Zweite der Gläubiger
15 neue Herren- und
Zahrräder.
Jose Wieders
beidblater Tazator u. Ger-
händler, Elberfeld, Neue
Nr. 29, Fernsprecher

Wand-Berichte

Montag 24. September
4 Uhr, verteilte ich in
Einschreibtrake 7 (Arbeits-
trage des Treubänders der
Wuchererstr. 211. 212.
3 Singer-Nähmaschinen, 2
maschinen, kleinere Re-
maschinen, Stangen, 2
Zatzenregale, Tisch, Stühle,
trüger, Federstühle, Kleinen
summe: 1000 Mark
Jose Wieders
beidblater Tazator u. Ger-
händler, Elberfeld, Neue
Nr. 29, Fernsprecher 512, 1170

Nr. 39 Seite 20

Die Wochen



Der Tiger des Ozeans
Haifisch, der von einem Taucher photographiert wurde

Lieber Herr Kriegsminister finds doch so gut und lassens mich recht bald raus aus dem Prison hier in Lebourfoul denn ich hab zwei Jahre und weis garnicht für was hab jetzt schon 9te Monat. Jetzt will ich Ihnen kurz erzählen warum ich da im Prison bin. Bin am 26. Juni 1926 Abends in Souff in der Stadt gewesen und da habe ich einen Seemann von einem Griechischen Dampfer kennen gelernt der hat nämlich Deutsch gesprochen der hat mir Wein bezahlt und ich hab getrunken recht viel ich hab nämlich eine Wut gehabt weil mir der Margalgie Blanche 15 Tage Konfin verschafft hat die ich nicht verdient habe Herr Kriegsminister ich bin Soldat durch und durch und mich freut Militär leben Ich bin ein echter Deutscher ein Baper und wenn ich eine Strafe verdient habe so mach ich sie auch. Und da war ich mit dem Matrosen zusammen und hab in meiner Wut getrunken bis ich nichts mehr wusste am 28. Juni also zwei Tag später es war Mittag da bin ich aufgewacht da war ich im Kohlenkammer von dem Grie-
chischen Dampfer ich besann mich noch eine weile was da überhaupt los ist und wie ich raus freig aufs Det da steht ein Arabischer Schandarm und verhaftet mich ich hab ihm wol glagt ich brauch Ihn nicht ich geh selbst heim aber er hat mich nicht verstanden und hat mich mit gnommen. Wie ich in die Kaserne hinein kommen bin sagt mir ein Bregadier dabs mir meine halbe Watsche also die Militär Kleider und Schuhe fehlen da haben nämlich Kameraden gemein ich wäre Desertiert und da habens geschwind meine Sachen gestohlen und verkauft. Lieber Herr Kriegsminister glaubens wir dort mals war Essen so schlecht und so wenig und da hab ich mir gedacht wen ich sag ich hab

die Sachen verkauft weil ich hunger hatte und hab mir um dies Geld zu Essen gehat dann würde es besser werden aber ich bin noch Lundes gekommen und habe die 2 Jahre bekommen am 17 August dies ist doch zuviel Herr Kriegsminister drum mich ich Ihnen recht herzlich bitten lassen Sie mich doch recht bald raus denn hier habe ja gar kein nugen von mir. Schauns ich hätt Ihnen schon lange meine Gerichtsw-
handlung bezahlt aber ich hab kein Vater und kein Mutter nimmer die sind schon los
gestorben und sonst hab ich auch niemand der mir schreiben oder gar Geld schiten wot
ich selbst hab auch keins nicht ein mal so viel dabs ich mir hier in der Kanten ein biß-
Tabak kaufen könnte in meine Wiese drum möcht ich Ihnen bitten und lassens mich
doch bald raus im Regiment hab ich das Geld gleich gespart für die Gerichts Re-
Ich hab Angeschert im Januar 1926 und hab im Regiment noch keinen Tag Essen
gehabt. Mein Matritäl war Georg E. So nun mühs ich schlups mach
wens Eies erlauben werd ich Ihnen öfter schreiben und so bleib ich Ihr treuer unter-
gebener Georg E.

Lieber Herr Baron v. Hösch so möcht ich Ihnen halt bitten wenns mit den Herrn
Kriegsminister zammekommen so gebns im dies Brieflein und redens halt es
Wort für mich und so möcht ich Ihnen noch bitten wenns mein Brief haben schreiben
mir halt gleich und ich schreib Ihnen auch gleich wieder. So jetzt bleibens recht gelut
das wünscht Ihnen unterlängst Ihr Georg E.

Konsdorf, mit frei-
werbender Wohnung
zu vert. Interessent
bei Schrift. Anfrag
zu richt. am E 146
an die Gericht. 1344

Sichere Erbschaft

Alteinfach, Robertab-
Reparatur-Bericht
umf. bl. abzu-
Ang. u. E 8000 Glt.
H. 9014 an Gericht.

Sinsower & Perten G. m. b. H.
Düsseldorfer-Hafen,
Hammerstr. 11. Telef. 19057. Telegr. Adr. Strifflerweg.

Wiederherstellung:

Rüche,
prachvolles Roben-
umf. bl. zu d-
H. Gerlach. Weber-
Hr. 26, p. 1. 1. 1. 1.
2. 1. 1. 1.

Den. 31. Gasherb-
Gewerbe, Abgordin-
te. H. B. Elberfeld-
Nr. 8. 1. 1. 1. 1.
Sehr guter Müll-
Reiberschiff auf u. b.
Elberf. Zehnborn.
Hr. 1. 1. 1. 1. 1.

Einstrake Nr. 45.
Fast neu, modern.
6. 1. 1. 1. 1. 1.
bistlich. 1. 1. 1. 1.
bewungen 5. 1. 1. 1.
Hr. 1. 1. 1. 1. 1.
1. 1. 1. 1. 1.

Die Wochenschau

Nr. 39 Seite 21

Der Biedenköpfer Grenzgang

Das Städtchen Biedenkopf, an der oberen Lahn unweit der Universitätsstadt Marburg im trachtenreichen hessischen „Hinterland“ gelegen, war lebhafte Schauplatz eines dreitägigen eigenartigen Festes. Nach 21jähriger Unterbrechung ist mal wieder der Grenzgang „herausgegangen“, was nach der Überlieferung alle sieben Jahre geschehen soll. Aber der Krieg und die Nachkriegsverhältnisse haben das nicht zugelassen. Am so großer war die Freude der Bevölkerung, als im Frühjahr die dazu berufenen Stellen beschloßen, das alte, so lang entbehrt Heimatsfest in diesem Jahre zu feiern. Biedenkopf hat einen ausgedehnten Waldbesitz, der der Stolz und die Freude seiner eingeseßenen Bewohner ist; diesen Besitz zu wahren, ihn gegen Übergriffe der Nachbarn zu schützen, dienten von alters her die in regelmäßigen Zeitabständen wiederkehrenden Grenzbegehungen, von denen über 400 Jahre alte Zeugnisse vorliegen. Auch als die kartographische Aufnahme des Landes und die damit verbundene Auszeichnung der Grenze den ursprünglichen Grund der Grenzbegehung zum Weyfall brachte, hielt sich der Brauch des Grenzgangs und entwickelte sich mit der Zeit zu einem Volks- und Heimatsfest, das, wenn es auch anderswo in ähnlicher Form vorkommt, doch in Biedenkopf seine besondere Ausprägung erfahren hat. Träger des Festes ist das dem Kindesalter entwachsene Mannvolk, das sich, soweit es verheiratet ist, nach Straßen gliedert, während die Unverheirateten sich zu Burschenschaften zusammenschließen, die sich nach Wirtschaften benennen, in denen die jungen Leute ihre Sitzungen abhalten; denn schon Monate vor dem Fest wird Straßen- und burschenschaftsweise getagt, wobei sich die Lebensfreude, der Frohsinn und Humor des Biedenköpfers in köstlicher Weise entfalten; auch seiner Trunkfreudigkeit, der ein treffliches heimatisches Bier zugute kommt, ist reichliche



3 x wird der Mann beim „Widderhuppen“ mit der Verlängerung des Rüdens auf den Grenzstein niedergelassen!

Gelegenheit zur Entwicklung geboten. An der Spitze des Festes steht der Männeroberst, die Leitung der jungen Leute liegt in den Händen des Burschenobersten, sie werden unterstützt durch zahlreiche Führer, die den Straßen- und Burschenschaftsgesellschaften vorstehen und mit den Fahnenführern, dem „Mohr“ und den „Wettläufern“ zu den Personen gehören, die unbedingt die Grenze in ihrer ganzen Ausdehnung über Wald und Feld, Berg und Tal begehen müssen. Seinen Ausgangspunkt nimmt die Grenzbegehung, welche drei Vormittage erfordert, von dem Marktplatz, wo das Fest durch eine Ansprache des Bürgermeisters, die dem Vaterlande gilt, eingeleitet wird; sein Charakteristikum bilden das Leben und Treiben auf dem „Frühstückplatz“ im Wald, wo auch das sogenannte Widderhuppen stattfindet: Die drei Figuren des Grenzgangs, der „Mohr“, ein geschwätzter Mann in phantastischer Tracht, dem wohl in früherer Zeit die Aufgabe gestellt war, einen bei der Grenzbegehung auftauchenden Streit mit den Nachbargemeinden zugunsten der Biedenköpfer zu wenden, und die beiden in gleicher Weise phantastisch gekleideten „Wettläufer“, die im wesentlichen Botendienste im Zug zu verrichten haben, geleiten unter Trommelwirbel die Person (Männlein oder Weiblein), welcher die Grenze gezeigt werden soll, zu dem Grenzstein und lassen sie mit der Verlängerung ihres Rüdens dreimal langsam auf ihn nieder. Dieser Brauch stellt sich als ein Überbleibsel der früher auch anderswo anzutreffenden Sitte dar, zur Einprägung des Grenzzeuges die jungen Leute am Grenzstein mit Ruten oder auch mit Opeisen zu züchtigen. Unter gewaltiger Beteiligung, nicht zuletzt der auswärts wohnenden Biedenköpfer, ist der Grenzgang diesmal vollzogen gegangen und hat seine Aufgabe, Heimatsliebe und Gemeinschaftsgefühl aufrechtzuerhalten und zu stärken, nachhaltig erfüllt. Er findet jetzt seine Fortsetzung in den „Kartoffelbratparteien“, auch eine Biedenköpfer Besonderheit, in denen der für den Grenzgang geschaffene Zusammenhalt nach Straßen und Burschenschaften fortwirkt. Dr. Ernst Jung.

HARTMANN'S

DIE WELTMARKE!

Möbel fürs Leben!

Nicht möglich, sondern sinnvoll nur das gute Mobiliar sein, aus einwandfreiem Rohmaterial solide gearbeitet, wenn es seinen Besitzer treu und zufriedenstellend begleitet. Solche Möbel führen wir. Bitte fordern Sie heute noch unser unverbindliches Angebot. Lieferung erfolgt bei annehmbarer Zahlungsweise frei Haus, Aufstellung durch unsere Colporteur.

Frankfurt a. M., B. B. H. 100-1001

Feld und Wald

Landwirtschaftlicher Anzeiger für ganz Deutschland des Landwirts bewährter Ratgeber

Verlag W. Girardet, Essen

ALMA

Nicht nur dulden

soll man gute Margarine in seinem Haushalt, sondern danach verlangen und auch daran glauben! Und das kann jede Frau, wenn Sie sich vergegenwärtigt, dass in einer Marke wie „Alma“ nichts anderes enthalten ist als Milch, Eigelb, reine Speisefette und feinste Salatöle, alles weltbekannte Nahrungsmittel, die in jeder Küche seit urdenklichen Zeiten heimisch sind, — frisch, appetitlich und äusserst rein verbuttert. „Alma“ ist eine neue Marke der grossen Blauband-Werke, die besonders preiswert und wirklich gut ist. Sie lässt sich für Küche und Tisch bestens verwenden und ist jeder Hausfrau eine unentbehrliche Hilfe. Stecken Sie den vollen Wert Ihres Geldes in die Qualität der Ware und verzichten Sie auf Zugaben oder Gutscheine.

Das Pfund kostet nur 85 Pfennig.

ALMA
DIE MARGARINE FÜR ALLE



men
zu Schriftleitung
Nr. 714 u. 4997.

arten.
Jahrgang.

it.

der Zweckmäßigkeit Eigenschaften ent-Weiß enttäuscht i Halbzeit. Mit denen Kombina-herschafspiel ge-n einige Spieler Ästigkeit. Erst in sehten die Schw- st ein. Es war war während des ste die Düsselbor-tweise sogar stark f hatte sie verlos-ge mehr.
tem Geschup auf- terte sich seit län- s mit Erfolg. Bei n immer noch ver- Der Kampf be- r Düsseldorf, die Sie spielten den ab. Mit weiten er in den Schwarz- dem die Barmer verrichten hatte. h der junge Hüter it — einen schwa- ie anscheinend ge- se Tor springen. sich in der Folge op der zweifelloß ind Nachkombina- hten sich begnügen, ste die Waage zu aber war gefern- häufung von W- h im Sturm zu- dlungen zu lössig e der Düsseldorf- nen Elfmeterball, len nach dem W- konnte Schwarz- Am weiteren Ver- umfasse ihre Kraft sein. Alle Reihen, oder der Sturm rar verlassen. Bei echten Düsseldorf- Halbroche Brode- ffer. Der Schieds- leitete das fair tellend.

Ratingsen 1:2 (0:2).
Nellungsorgen und völig veränderter iah noch nicht ge- die eingespielte Na- te völig überlegen- te Seite mit Böns- r wieder gut durch- atinger spricht, daß imal auf das ge-

zielt gibt Rating- der zum Halbbr- rust eingedrückt lan- im Rev. Jebrn Mi- Mittelfürmer, der andelt, das zweite ru umgekehrt; u. a. egangen. Die Um- demerkbar, kann sich i Verteidigung Na- 3 mit wunderbarem 4 verwandelt. Zum ne Karte, auch Sie- ing in den Sturm, stat. Der Schieds- wach für das harte

Bgg. Barmen 0:0.
des Düsseldorf-er widelte sich ein off- lger Gegner, deren en. Der geschlosse-

nere Sturm Barmens, in dem Kampfsitz fehlte, stieß auf eine äußerst starke Solinger Hinterrann- schaft und konnte sich nicht durchsetzen. Zudem mußte Müller für den verletzten rechten Läufer zurückgenommen werden. Auf Solingers Seite spielte Kurz nicht die gewohnte Sturmführerrolle. Eine Minute vor dem Ende winkte dem Platzver- ein noch der Sieg, aber der Rechtsaußen verschloß den sicheren Ball.

des Geld zu Essen gel-
men und habe die Ede-
legensminister drum mit-
ld raus denn hier habe
lange meine Gerichts-
immer die sind schon la-
er gar Geld spülen was
in der Rantien ein bide-
Bitten und lassens mit
für die Gerichts Schin-
noch seinen Tag Sten-
mays ich schlups mado-
leib ich Ihr treuer unter

en wenns mit den Hem-
i und redens halt en
in Brief haben schreiben
egt bleibens recht gelun-

Der durchweg sehr fair durchgeführte Kampf im Zeichen einer leichten Überlegenheit des HSV, dessen Stürmer sich aber bei der vor- züglichen Verteidigung des Gegners nicht durch- zusetzen wußten. Die Angriffe des Platzvereins waren zu durchsichtig, als daß sie bei so routinier- ten Gegnern, wie sie die Gebrüder Groppe in der Hamborner Abwehr darstellen, zu Erfolgen hät-

Distanzwerfen offen: 1. Jennis, B.T.B., 35,80 Meter, 2. Steinfort, Polizei-Sport-B., 32,30 Me- ter, 3. Schlurmann, B.T.B., 30,85 Meter.
Weitsprung Jugend: 1. Schwan, Schwarz-Weiß, 6 Meter, 2. Schlieper, Schwarz-Weiß, 5,61 Meter, 3. Freitag, Schwarz-Weiß.
4x100-Meter-Lauf offen: 1. Barmer Turnverein 45 Sek., 2. Schwarz-Weiß 45,3 Sek., 3. Barmer Männer-Turnverein 46,3 Se

61 Punkte, Start 201, 1. Kolzen, Einigkeit T.Sp. B.B., 61 Punkte, Start 217, 1. Dieß, B.T.B., 61 Punkte, Start 219, 2. Büß, Schwarz-Weiß, 59 Punkte, Start 206, 3. Hohrath, O.T.B., 58 Punkte, Start 204.
Dreikampf Jugend: 1. Schwan, Schwarz-Weiß, 75 Punkte, Start 165, 2. Schlieper, Schwarz-Weiß, 61 Punkte, Start 166, 3. Freitag, Rangsfeld, T.B., 60 Punkte, Start 78.

Der durchweg sehr fair durchgeführte Kampf im Zeichen einer leichten Überlegenheit des HSV, dessen Stürmer sich aber bei der vor- züglichen Verteidigung des Gegners nicht durch- zusetzen wußten. Die Angriffe des Platzvereins waren zu durchsichtig, als daß sie bei so routinier- ten Gegnern, wie sie die Gebrüder Groppe in der Hamborner Abwehr darstellen, zu Erfolgen hät-

Zwangsverste

von Bohn- und

Die Wohn- und Ge-
lberf., Steinbecker

losen durch das Amts-
am Mittwoch dem
10 Uhr, an der Ger-
zwangsversteigert werden
Käufere Auskunft er-
Wie-
bedingter Taxator:
Elberfeld, Neue St.

Nr. 39 Seite 22

Die Wochenchau

Sammlung Kon

u. and

Gemälde neu

A. Achenbach / R. Burn
E. v. Gebhardt / H. v. Züs
F. v. Stück / E. v. Grütze
F. v. Lenbach / R. P. Bo
Kaulbach / Chr. Krone
Ed. Schleich / Ch. Webb
O. Gebler / A. Henge er
mann / A. v. Willk

Quartalkatalog mit 21 1

Vorstellung: Die

Kunstauk
Math. L

Inh. Jose

Gegr. 1846 KULI

Bekanntmachu

Die Lieferung der für die
Elberfeld erforderlichen Strich-
niffe, wie Holzschnittwaren, Bier-
besenwaren, Stiche, Räte, Ritz-
Kartons und Reinigungsmit-
tel seit dem 1. 11. 28 bis 3
Wege der öffentlichen Aussch-
geben werden.

Die allgemeinen und be-
ferungsbedingungen können i
nämlich-Anschreiben eingehen.
Einreichung von 50 Mark, be-
Angebot sind unter Be-
Wochen portofrei und versch
Aufsicht: „Angebot auf
Bücherei“ bis zu dem am 4. C
vormittags 10 Uhr, statfinden
nunstermin einzuweisen

Der Zuschlag erfolgt in d
10. bis 21. 10. 28.
Elberfeld, den 19. Septem
Der Stadtschreiber

N 626. Beschluß.
Das Konkursverfahren
Bermögen der Bergischen
und Handels-Gesellschaft in
Konsdorf wird nach erfolg-
tung des Schlußtermins h
gehoben.

Konsdorf, 17. Sept. 1
Da: Amt

Konkurs-Versteiger

Montag 24. September
11 Uhr, verleihere ich
in Elberfeld, Mauer-
Deutsches Haus:

vier neue
60rank-60repppe
soll mit Rümpelwurf.

Jose Wiedenfeld
bedingter Taxator u. Ger-
händler, Elberfeld, Neue
Nr. 29, Fernsprecher

Am Mittwoch dem 26. Sept
vorm. 11 Uhr, werde ich in de
Harnen, Harnen, Schwarzdo
1 Schreibmaschine, 1 Sch
2 Schreibstulpe
gegen sofortige Barzahlung d.
Kauf verleihern
Harnen, den 22. Septem
Hornunghaus, 211

Hand-Versteiger

Montag 24. September
11 Uhr, verleihere ich
feld, Mauerden 8. Teufel
zum Zweck der Gläubigerbe-
15 neue Herren- und
Fahrräder.

Jose Wiedenfeld
bedingter Taxator u. Ger-
händler, Elberfeld, Neue
Nr. 29, Fernsprecher

Hand-Versteige

Montag 24. September
11 Uhr, verleihere ich in
Schneidwerkzeuge 7 (Erdbe-
frage des Treuhänders der
Bücherrevisor's Wdt. Vlt.,
3 Singer-Nähmaschinen, 2
maschinen, kleinere Sebe
Maschinen, Stangen, 2
Zartenregale, Tisch, Stuhl,
teller, Federhalter, Kicme-
summe: 100 Mark

Jose Wiedenfeld
bedingter Taxator u. Ger-
händler, Elberfeld, Neue
Nr. 29, Fernsprecher 512. 1170



Eine neue Kopfbedeckung für die Dame. Turban, bauerntuchartig gebunden, aus
hellcarmelfarbenem und schwarzem Crêpe-de-Chine-Band. Aufh. 4 Mk., Paris



Promenadenkleid für die Herbstsaison im Badeort.
Reichbesticktes Bolerojäckchen. Aufh. 10 Mk., Paris



Modeblatt der



Marineblaues Rips-Seidenkleid mit aparten weißen Blenden
auf den Hüften und Ärmeln. Aufh. 10 Mk., Paris



Kleiner Abendhut mit dreifarbigem Reiter. Aufh. 4 Mk., Paris

Jurjewer & Perlen G. m. b. H.
Düsseldorfer-Hafen,
Dammstr. 11. Tel. 1957. Telegr.-Adr. Strifowerting.

Wiedemann & Söhne
Rüch,
vornehmste Mode-
umkleide- u. u. v.
H. Bedinab. Weber-
straße 36, p. Möbel-
E. Reinertel.

Eidene Gruben.
Kleinste Gruben-
Reparatur-Veranst.
an 1100 u. E. 1450
an die Grube. 13444
Ang. u. E. 9000 Glt. 13 9014 an Grube.

Hohe Teil des
selber Stadion
Der durch
im 22. d. d.
schen Vertie-
schen wusien
waren zu durch-
ten Segnern, n
Gomborner A



Dame



Braungepunktetes blaues Samtkleid



Neuartiger enganliegender Filzcut



Wollenes Sport-Jumperkleid mit Schal in den Farben des Kleides (hell sandfarben und zweierlei braun)



Elegantes Nachmittagskleid in alt-rosa Moiré



Nachmittagskleid aus schwarzem Velour-Chiffon mit reichbesticktem Einsatz



men
u. Schriftleitung
u. g. 34
1914 u. 4997.

arten.

Jahrgang.

it.

th Zweckmäßigkeit
Eigenschaften ent-
Weiß enttäuschte
Halbzeit. Mit
ebenem Kombina-
tionsspiel ge-
n einige Spieler
ultragüte. Erst in
letzten die Schw-
st ein. Es war
war während des
ite die Düsseldorf-
weise sogar stark
f hatte sie verlas-
te mehr.
nem Geschick auf.
ierte sich seit län-
s mit Erfolg. Bei
immer noch ver-
Der Kampf be-
r Düsseldorf, die
Sie spielten den
ab. Mit weiten
er in den schwarz-
dem die Hammer
verrichten hatte.
h der kurze Güter
ut — einen schwa-
ne anscheinend ge-
s Tor springen.
sich in der Folge
roh der zweifelslos
ind Flackkombina-
tionen sich begnügen,
pfe die Waage zu
aber war getrenn-
häufung von W.-
sch im Sturm zu-
rblungen zu lässig
r der Düsseldorf-
nen Elfmeterball,
ten nach dem W.-
konnte Schwarz.
Im weiteren Ver-
armfette ihre Kraft
eln. Alle Reichen
der der Sturm
ar verlassen Wei-
echten Düsseldorf-
Halbzeit Brode-
ffer. Der Schieds-
leitete das fair
tellend.

Notungen 1:2 (0:2).
Kellungsorgen und
völlig veränderter
iäß noch nicht ge-
die eingespielte Ma-
ie völlig überlegen
te Seite mit Böns-
r wieder gut durch-
attinger spricht, daß
imal auf das ge-
z.

zielzeit gibt Ratin-
der zum Halbrech-
ruste eingedrückt lan-
im Reh. Zehn Mi-
Mittelfürmer, der
andelt, daß zweite
zu umgekehrt; u. a.
gegangen. Die Um-
demerbar, kann sich
Verteidigung Ma-
mit wunderbarem
s verwandelt. Zum
ne Karte, auch Sie-
ing in den Sturm,
Mat. Der Schieds-
wach für das harte

Bgg. Barmen 0:0.
des Düsseldorf-
widelte sich ein offe-
ger Gegner, deren

Wannen durchaus verriest waren. Der geschlosse-
nere Sturm Barmens, in dem Kampfsport fehlte,
stieß auf eine außerst starke Solinger Hinterrann-
schaft und konnte sich nicht durchsetzen. Zudem
mußte Müller für den verletzten rechten Außen-
zurückgenommen werden. Auf Solingers Seite
spielte Kurz nicht die gewohnte Sturmführerrolle.
Eine Minute vor dem Ende winkte dem Flügler
ein noch der Sieg, aber der Rechtsaußen verließ
den sicheren Ball.

lichste Teil des sonntäglichen Spieles im Elber-
felder Stadion abgetan.
Der durchweg sehr fair durchgeführte Kampf
endete im Zeichen einer leichten Überlegenheit
des HSV, dessen Stürmer sich aber bei der vor-
schüben Verteidigung des Gegners nicht durch-
setzen konnten. Die Angriffe des Flüglervereins
waren zu durchsichtig, als daß sie bei so routini-
erten Gegnern, wie sie die Gebrüder Gropp in der
Gumborner Abwehr darstellen, zu Erfolgen hät-

H.T.V. 10,12 Set.
Diskuswerfen offen: 1. Jannu, H.T.V., 35,80
Meter, 2. Steinfurt, Polizei-Sport-V., 32,30 Me-
ter, 3. Schlurmann, H.T.V., 30,85 Meter.
Weitsprung Jugend: 1. Schwan, Schwarz-Weiß,
6 Meter, 2. Schlieper, Schwarz-Weiß, 5,61 Meter,
3. Freitag, Schwarz-Weiß.
4x100-Meter-Lauf offen: 1. Barmer Turnverein
45 Set., 2. Schwarz-Weiß 45,3 Set., 3. Barmer
Männer-Turnverein 46,3 Se

Vierkampf untere: 1. Huderano, L.T.V.,
61 Punkte, Start 201, 1. Holzen, Einigkeit L.T.V.,
61 Punkte, Start 217, 1. Dieß, H.T.V., 61
Punkte, Start 219, 2. Pütz, Schwarz-Weiß, 59
Punkte, Start 206, 3. Hohrath, L.T.V., 58 Punkte,
Start 204.
Dreikampf Jugend: 1. Schwan, Schwarz-Weiß,
75 Punkte, Start 165, 2. Schlieper, Schwarz-Weiß,
61 Punkte, Start 166, 3. Freitag, Langerfeld, L.T.V.,
60 Punkte, Start 78.

Wannen durchaus verriest waren. Der geschlosse-
nere Sturm Barmens, in dem Kampfsport fehlte,
stieß auf eine außerst starke Solinger Hinterrann-
schaft und konnte sich nicht durchsetzen. Zudem
mußte Müller für den verletzten rechten Außen-
zurückgenommen werden. Auf Solingers Seite
spielte Kurz nicht die gewohnte Sturmführerrolle.
Eine Minute vor dem Ende winkte dem Flügler
ein noch der Sieg, aber der Rechtsaußen verließ
den sicheren Ball.

Amtliche Bekanntmachungen

Zwangsvorstei

von Bohn- und

Die Bohn- und Gelf-

Elberf., Steinbeckerf.

solten durch das Amtsge-

am Mittwoch dem 2

10 Uhr, an der Gerich-

zwangsversteigert werden.

Nähere Auskunft ert

Wies

beidblatter Taxator u

Elberfeld, Neue Bu

Sammlung Kon

u. ande

Gemälde neuze

A. Achenbach / R. Burni

E. v. Gebhardt / H. v. Zü

F. v. Stack / E. v. Grütze

F. v. Lenbach / R. P. Bo

Kaulbach / Chr. Kröner

Ed. Schleich / Ch. Webb

O. Gebler / A. Henge er

mann / A. v. Wille

Quartkatalog mit 21 L.

Versteigerung: Die

Kunstauk

Math. L

Inh. Josep

Gegr. 1846

KOLN

Bekanntmachung

Die Lieferung der für die

Elberfeld erforderlichen Wirtsc

nisse, wie Kolonialwaren, Fleis

waren, Milch, Käse, Wirtsc

helfen, bis zum 1. 11. 28 bis 31.

Wage der öffentlichen Ausst

geben werden.

Die allgemeinen und besoi

ferungsbedingungen können in

nomie-Inbetrieb eingelesen

Einleitung von 50 Kilo. bezog

Angedote sind unter Beif

Proben vorstellend und verfl

Aufschri: Angebot auf

darf bis zu dem am 4. 11.

Bebautes Grundstück

Geschäfts- und Wohnhaus

In Elberfeld (Lalstadi bevorzugt) gegen

Barzahlung zu kaufen gesucht. Beding:

lofort freierwerbend 180-200 qm Kontor-

u. Padräume, davon ein Teil Parierre

belegen. Angeb. u. E 2182 694.

22477

Musik-Instrumente

Gebr. Thach-Empire-Fügel

mit Bronzeverzierungen, ein gebrauchter

Stühner-Fügel preiswert zu verkaufen

35-50

35-50

35-50

35-50

35-50

35-50

35-50

35-50

35-50

35-50

35-50

35-50

35-50

35-50

35-50

35-50

35-50

35-50

35-50

35-50

35-50

35-50

35-50

35-50

35-50

35-50

35-50

35-50

35-50

35-50

35-50

35-50

35-50

35-50

35-50

35-50

35-50

35-50

35-50

35-50

35-50

35-50

35-50

35-50

Bücherschränke

echt Eiche

Mark 42.

70.- 78.- 130.-

usw.

usw.

usw.

usw.

usw.

usw.

usw.

usw.

usw.

usw.

usw.

usw.

usw.

usw.

usw.

usw.

usw.

usw.

usw.

usw.

usw.

usw.

usw.

usw.

usw.

usw.

usw.

usw.

usw.

usw.

usw.

usw.

usw.

usw.

usw.

usw.

usw.

usw.

usw.

usw.

usw.

usw.

usw.

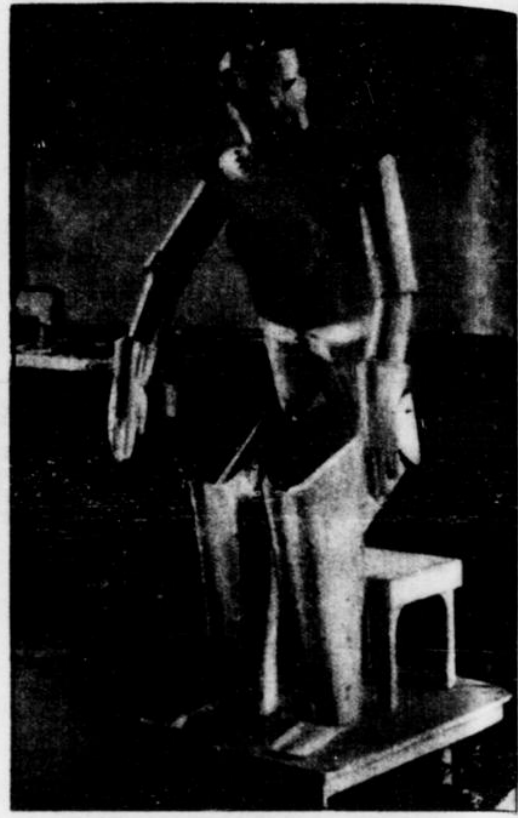
Nr. 39 Seite 24

Die Wochen



Der künstliche Mensch hat sich von seinem Sitz erhoben und erklärt die Ausstellung für eröffnet

Aufnahme Keytone View Co.



Ein künstlicher Mensch eröffnet die Ingenieur-Ausstellung in London

Dieser künstliche Mensch, der über 100 Pfund wiegt und ganz aus Metall hergestellt ist, wurde von der Sekretärin der Londoner Ingenieur-Ausstellung, Richards, hergestellt und kann auf Befehl gehen, die Hände heben und den Kopf bewegen. Nach einem geheimen System der Marconi-Gesellschaft hat er die Eröffnungsrede „verlesen“. (Hoffentlich konnte er sich auch für den Beifall der Ingenieure bedanken!)



Ein neuer Gummiring der Berliner Feuerweh

Dieser Rettungsapparat hat sich bei seiner Vorf

durch die Berliner Feuerweh vorzüglich bewäh

Er besteht aus einem Gummiring mit Rettungs

ring und Schwimmreifen. Selbst des Schwim

mens ganz Unkundige können sich durch Paddeln

fortbewegen

Aut. H. Walter



im Wasser

Aut. H. Walter



Wie man in U. S. A. Alkohol ausschüttet!

Die Gefährdungen 3 Liter lassen, die diese junge Amerikanerin ihrem durstigen Mann heimbringt!

Druck und Verlag W. Girardet, Offen — Schriftleiter: Dr. Victor Wahl, Offen — Anzeigen: Christian Abheyden, Offen

Konkurs-Versteiger

Montag 24. September 2

11 Uhr, versteigert ich

in Elberfeld, Märkerd

Deutsches Haus:

hier neue

Ghrank-Sprechapp

teils mit Mängelwursl.

Josef Wiedenfrk

beidblatter Taxator u. Gerich

ständer, Elberfeld, Neue B

Nr. 29, Fernsprecher 5

Am Mittwoch dem 26. Sept

vorm. 11 Uhr, werde ich in der

Karbach, Harman, Schwarzach

1 Schreibmaschine, 1 Schri

2 Schreibpulte

gegen sofortige Barzahlung off

biend versteigern

Dar m n, den 22. Septem

Borlinghaus, B. H.

Hand-Versteiger

Montag 24. September 19

gens 11 Uhr, versteigere ich

in Elberfeld, Märkerd

zum Zweck der Gläubigerbef

15 neue Herren- und S

Fahrräder.

Josef Wiedenfrk

beidblatter Taxator u. Gerich

ständer, Elberfeld, Neue B

Nr. 29, Fernsprecher 5

Hand-Versteiger

Montag 24. September 2

4 Uhr, versteigere ich in C

Schneiderstraße 7 (Erdgesch

trage des Treuhänders Herr

Bücherweisförs W. H. H. H.

3 Singer-Nähmaschinen, 2 C

maschinen, kleinere Sechsb

maschinen, Stangen, St.

zatteregale, Tische, Stühle,

träger, Federträger, Kleinen

summierte Halbfertigwaren.

Josef Wiedenfrk

beidblatter Taxator u. Gerich

ständer, Elberfeld, Neue B

Nr. 29, Fernsprecher 5

1170

Monat, mit frei-

Elberf. Gruben.

Alteinfel Grub

Renatur-Ver

an die Grub

verloren zwis-

Wollwarengeschäft

ff. gel. ob. ev. bis

für Pass. Solal zu

Wissener & Ferten G. m. b. H.

Düsseldorfer-Hafen,

Dammerstr. 11. Telef. 19957. Telegr.-Adr. Strifflerweg.

Rüch.

prachtvolles Model

unsch. bis zu 1

1. Definitio

strabe 36, p. 100

Offen. 31. Gasherd

Wendel. Abergard

ic. H. B. G. H. B.

Str. 8. G. H. B.

G. H. B. H. B.

G. H. B. H. B.

G. H. B. H. B.

G. H. B. H. B.